

**Clubheft 2012**  
**Einladung GV**  
**Berichte**  
**Rückblick**  
**Ausblick**

# 35 Jahre Berglauf Hasle – Heiligkreuz – First

**RAIFFEISEN**

**STÖCKLI**  
outdoor sports

MEIER   
mechanic

 *Handel  
im alpenland*





# Gemeinsam Spitzenleistungen schaffen.

Gemeinsam erreicht man Ziele schneller. Deshalb unterstützen wir mit Freude die Nationalteams im Schneesport. Und den Nachwuchs erst recht.  
[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)



Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**



# Inhaltsverzeichnis



Kilian Aregger und Matheo Käch im FIS Zirkus mit dabei.



35 Jahre Berglauf



Grosser Erfolg an der Sommertrophy 3 Teams im Final in Horw.

Gedanken des Präsidenten	5
Generalversammlung Einladung	6
GV Bericht 2011	7
Protokoll der 81. Generalversammlung	8
Fis-Slalom Herren	10
Clubrennen	11
Nachtsslalom Biosphärentrophy	12
Skiclub-Ausflug Flumserberg	13
35. Berglauf Hasle – Heiligkreuz – First	14
Juniorenberichte	16
JO Jahresbericht	17
Animationsrennen auf der Marbachegg	18
15./16. Biosphärenrennen Animationsrennen	19
Swiss-Ski-JO Punkterennen	22
Grand Prix Migros	23
Starke Saisonhälfte der JO-Hasle	24
17./18. Biosphärenrennen Animationsrennen	24
JO-Abschlussrennen der Skiclubs	25
Saisonabschluss JO-Hasle	26
Ski-Technikkurs	27
Schweizer Fleisch Summer Trophy	28
Unsere Athletinnen und Athleten	30
Franz Schnyder	34
Der Skiclub am ENST	35
Jahresprogramm 2012/2013	36
Info: Tour im Hochgebirge	36
Impressionen	37

GV

Anlässe

Alpine

Spezielles

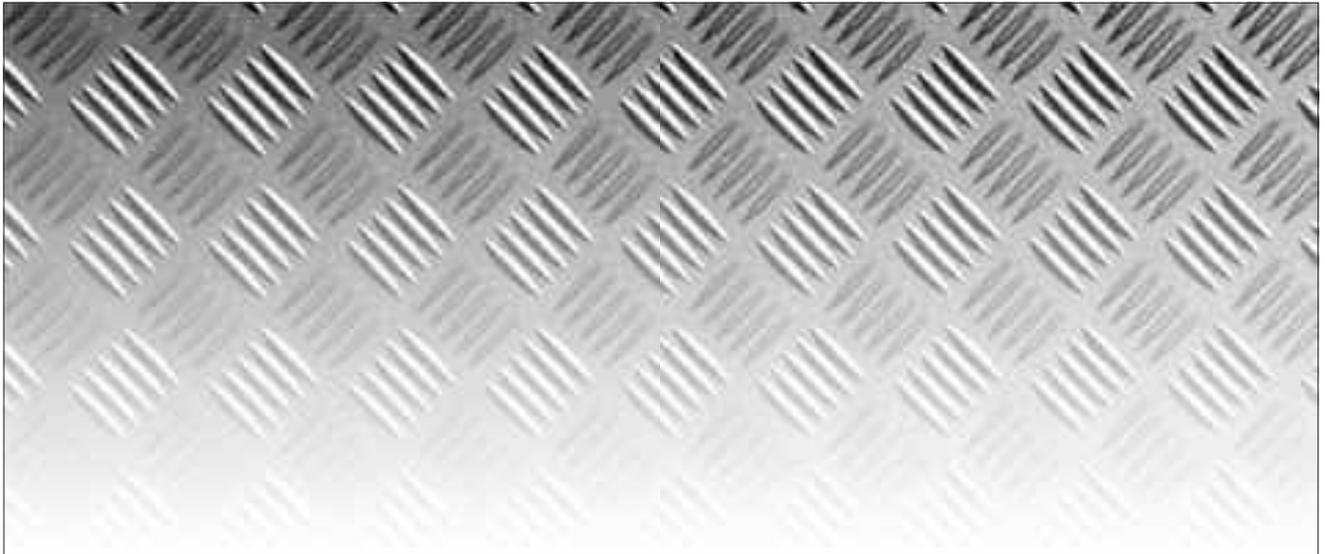


**Gotthard**  
**SCHNYDER**

---

*Alteisen und Metalle.*





*Qualität  
ist alles!*

## R. FISCHBACHER AG · METALLE

Hagackerstrasse 10 · 8953 Dietikon  
Telefon 044 740 59 00 · Fax 044 740 00 19  
E-mail [info@fimet.ch](mailto:info@fimet.ch) · [www.fimet.ch](http://www.fimet.ch)





# Gedanken des Präsidenten

Bereits zum dritten Mal erscheint nun das Clubheft des Skiclub Hasle. Die Macherinnen und Macher konnten während der letzten zwei Jahre viele Komplimente und aufmunternde Worte entgegennehmen. Die Berichte waren jeweils interessant und abwechslungsreich gestaltet.

Im diesjährigen Clubheft möchte ich speziell die Helfereinsätze an den Anlässen des Skiclubs thematisieren. Der Aufbau und die Festigung der JO-Hasle sind in den letzten 15 Jahren sehr gut gelungen. Wir können heute auf eine gut organisierte und strukturierte Nachwuchsförderung zählen. Sie versorgt den Club mit neuen Mitgliedern. Die grosse Herausforderung besteht nun darin, die neuen Mitglieder beim Übertritt in den Skiclub bei der Stange zu halten. Es ist für mich sehr verständlich, dass die Juniorinnen, Junioren und Erwachsenen, welche nicht weiter Skirennen fahren, andere Prioritäten in ihrem noch jungen Leben setzen. Die Ausbildung, Schule und auch neue Hobbys nehmen einen grossen Teil der Zeit in Anspruch. Trotzdem sollte es möglich sein, sich für zwei bis drei Helfereinsätze zugunsten des Skiclubs zur Verfügung zu stellen. Diese Aufforderung gilt selbstverständlich auch für alle übrigen Mitglieder. Auch die Teilnahme an den gesellschaftlichen Aktivitäten wie Clubrennen, Clubausflug und der Besuch der GV gehören dazu und zeigen so die Verbundenheit zum Skiclub.

Ein lebendiger Verein braucht Anlässe, die er durchführen kann. So wird Erfahrung und Wissen an die nächste Club-

generation weitergegeben. Unsere Anlässe sind auch eine wichtige Einnahmequelle, die wiederum der Nachwuchsförderung zu Gute kommt. So schliesst sich der Kreis.

Mit der Mitgliedschaft und dem zu entrichtenden Jahresbeitrag von nur CHF 20 ist es möglich, an fünf Helfereinsätzen Gutscheine zu erarbeiten. Diese können dann bei den Bergbahnen Sörenberg, für eine Saisonkarte oder anderweitig, eingelöst werden. Nutzen wir also diese Möglichkeit und melden uns zu Helfereinsätzen bei unseren Clubanlässen.

Wie immer sind unsere Sponsoren und Gönner ein sehr wichtiger Teil unserer Finanzplanung. Ohne ihre Unterstützung ist es nicht möglich, den jetzigen Aufwand zu betreiben. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Sponsoren und Gönnern ganz herzlich bedanken.

Das Wichtigste im Skiclub sind aber die Mitglieder. Nur mit ihrer Mithilfe können die Ideen und Vorstellungen des Vereins und des Vorstandes umgesetzt werden.

Ich wünsche allen Skiclübler/innen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Schnee zur richtigen Zeit.

Der Präsident  
Walter Schaller



## **URS UNTERNÄHRER** **LANDMASCHINEN**

**Mech. Werkstätte**

**Oberdorf 16 6166 Hasle**  
**Tel. 041 480 15 76 Fax 041 480 19 76**  
**Natel 079 602 62 22**  
**info@uu-landmaschinen.ch**  
**www.uu-landmaschinen.ch**





# Generalversammlung Einladung



**skiclub-hasle.ch**

skiclub-hasle.ch

skiclub-hasle.ch

GV

**zur 82. ordentlichen Generalversammlung  
des Skiclub Hasle**

**Freitag, 2. November 2012**

**20.00 Uhr  
im Berghaus First**



## **Traktanden:**

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 04. November 2011
3. Jahresberichte
4. Eintritte / Austritte
5. Rechnungsablage und Revisorenbericht
6. Jahresprogramm 2012/ 2013
7. Verschiedenes

**Anschliessend an die GV wird ein feines Nachtessen serviert.**

Alle Clubmitglieder, aber natürlich auch Skifreunde, die unserem Verein beitreten möchten, sind herzlich eingeladen. Wir hoffen, an der Generalversammlung eine grosse Anzahl unserer Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Nach dem Nachtessen besteht die Möglichkeit, den Jahresbeitrag zu begleichen.

Swiss Ski Mitglied (mit Zeitschrift Ski und ZSSV)	45.–
Swiss Ski Mitglied (ohne Zeitschriften)	35.–
Clubmitglied	20.–

Damit wir jederzeit schriftlich informieren können, bitten wir dich, uns allfällige Adressänderungen mitzuteilen.  
Mail an: [Info@skiclub-hasle.ch](mailto:Info@skiclub-hasle.ch)

Freundliche Grüsse  
Der Vorstand





# Generalversammlung 2011

## Start in den Winter mit neu formiertem Vorstand

### Skiclub Hasle: 81. Generalversammlung im Kurhaus Heiligkreuz

Mit grosser Beteiligung fand die 81. ordentliche Generalversammlung im Kurhaus Heiligkreuz statt. Dies war gleichzeitig die letzte GV des Skiclub unter dem Wirtepaar Portmann. An dieser Stelle möchten wir Edwin und Manuela ür die angenehme Zusammenarbeit während der letzten Jahre im Zusammenhang mit dem Berglauf herzlich danken. Der Skiclub wünscht den beiden alles Gute für die Zukunft.

In diesem Jahr erschien zum zweiten Mal das Clubheft des Skiclubs, das gleichzeitig als Einladung zur GV diente. Das Heft stiess bei den Clubmitgliedern auf Begeisterung, und der Vorstand erhielt viele positive Rückmeldungen. Mit diesem Heft können nun alle Clubmitglieder vollumfänglich über alle Aktivitäten und Anlässe des Skiclubs informiert werden.

### Vielfältige Aktivitäten, gesunde Finanzen

Mit Hilfe von zahlreichen Bildern und einem Film blickte der Präsident Walter Schaller nochmals kurz auf die Anlässe des letzten Vereinsjahres zurück. Neben den sportlichen Ereignissen bildeten in diesem Jahr zwei gesellschaftliche Anlässe die Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres. Mit der zweiten «Schnee-Schmüz-Party» unter der Leitung des OK-Präsidenten Rinaldo Sarao wurde ein grosser Meilenstein im Jubiläumsjahr 2011 gesetzt. Obwohl die Erwartungen seitens des OKs nicht ganz erfüllt wurden, konnte trotzdem ein grosser Gewinn für die Clubkasse erzielt werden. Der zweite Meilenstein war die Teilnahme am Turnerabend der Sportunion Hasle. Trotz kurzer Vorbereitungszeit gelang es unserem Regisseur Daniel Stalder, ein äusserst humorvolles und spannendes Bühnenprogramm auf die Beine zu stellen. Es gelang ihm, die vier Jahreszeiten, alle Altersstufen des Skiclubs und einen Chor in diese Show einzubauen.

Weiterhin grosse Freude bereiten die Junioren und JO-Athleten/in des Skiclub Hasle. Der Trainingsaufwand wurde auf allen Stufen nochmals gesteigert. Alle Rennfahrer/innen sind gesund und können den Start der kommenden Skisaison kaum erwarten. Die Kids-Skikurse und -Trainings erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit und sind aus der JO-Struktur nicht mehr wegzudenken.

Trotz zum Teil massiv gestiegenem finanziellem Aufwand konnte unsere Kassiererin Doris Wermelinger einen stattlichen Gewinn verbuchen. Dies war nur dank unseren Sponsoren möglich, denen wir an dieser Stelle herzlich danken möchten.



### Neues Gesicht im Vorstand, interessantes Jahresprogramm

Nach dem Rücktritt von Barbara Wigger als Sekretärin, konnte mit Mirjam Duss eine junge und dynamische Person als Ersatz gefunden werden. Mirjam Duss wurde einstimmig gewählt. Wir sind sehr dankbar für diese Wahl, im Wissen, dass es immer schwieriger wird, motivierte Personen für Führungsaufgaben im Verein zu finden. Wir möchten Mirjam herzlich im Vorstand willkommen heissen.

Nach der Wahl stellte der Präsident das neue Jahresprogramm vor. Dieses ist wiederum abwechslungsreich und interessant gestaltet. Als Höhepunkte gelten die ZSSV-Meisterschaften im Slalom (Saturday-Night-Slalom), welche in die zehnte Biosphären Wintertrophy integriert sind und der 35. Jubiläumsberglauf Hasle-Heiligkreuz-First.

Mit einem feinen Nachtessen aus der Kurhaus-Küche konnte eine humorvolle und informative GV 2011 abgeschlossen werden. Der Vorstand des Skiclub Hasle wünscht allen Skiclübler/innen einen schönen und schneereichen Winter. [DS]



GV





# Protokoll der 81. Generalversammlung vom Freitag, 4. November 2011

Freitag, 4. November 2011, 20.00 Uhr im Kurhaus Heiligkreuz

## Geschäfte

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 5. November 2010
3. Jahresberichte
4. Eintritte / Austritte
5. Rechnungsablage und Revisorenbericht
6. Jahresprogramm 2011/ 2012
7. Verschiedenes

Anwesend: 71 Klubmitglieder  
Entschuldigt: 47 Klubmitglieder



CV



## Verhandlungen

### 1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Der Präsident Walter Schaller eröffnet die 81. ordentliche Generalversammlung. Er begrüsst die anwesenden Klubmitglieder und freut sich über das zahlreiche Erscheinen. Die Einladungen wurden fristgemäss, unter Angabe der Traktandenliste, an alle Klubmitglieder zugestellt. Besonders begrüsst werden die anwesenden Ehren- und Gemeinderatsmitglieder. Als Stimmzähler werden Cornel Tanner und Marc Wigger vorgeschlagen und gewählt. Die Anwesenheits- und Helferliste wird in Umlauf gegeben.

### 2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 5. November 2010

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird vom Aktuar Andi Portmann verlesen und von der Versammlung genehmigt.

### 3. Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden im neuen Clubheft publiziert und vorgängig an alle Clubmitglieder zugesandt. Der Präsident informiert über Absicht und Sinn, welche das Clubheft erfüllt. Er dankt allen die einen Beitrag geleistet haben, besonders bedankt er sich bei Roland Eicher für seine tolle Arbeit.

### 4. Eintritte / Austritte

Den verstorbenen Mitgliedern Fallegger Josef und Hofstetter Josef (Ehrenmitglied) wird in einer Schweigeminute gedenkt.

Gesamthaft stehen den 3 Austritten 10 Neueintritte gegenüber. Folgende Neumitglieder werden im Globo und mit viel Applaus in unseren Skiclub aufgenommen:

Aregger Silvan, Hinterdorf 2 a, 6166 Hasle  
Häfeli Christine, Rainstrasse 21, 5013 Niedergösgen  
Häfeli Felix Rainstrasse 21, 5013, Niedergösgen  
Schnider Martina, Schürtannen, 6166 Hasle  
Stalder Michelle, Stocketli 13, 6112 Doppleschwand  
Vogel André, Moosmatte 9, 6166 Hasle  
Wigger Laura, Feld 26, 6166 Hasle  
Wisler Karin, Bachweg 17, 5506 Mägenwil  
Wisler Peter, Bachweg 17, 5506 Mägenwil  
Koch Beat, Käserei Mosigen, 6163 Ebnet

Mit den Neueintritten beträgt die aktuelle Mitgliederzahl 232 Personen.

### 5. Rechnungsablage und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung wird durch die Kassiererin Doris Wermelinger erläutert.

Der Jahresabschluss wurde von den Revisoren Paul Schnider und Ruth Schnider geprüft und als richtig befunden. Paul Schnider verliest den Revisorenbericht und empfiehlt die Rechnung zu genehmigen.

Ohne Gegenstimme wird diese von der Versammlung genehmigt. Der Präsident bedankt sich bei Doris Wermelinger und den Revisoren für die gute und gewissenhafte Arbeit.

### 6. Wahlen

Der Vizepräsident Sarao Rinaldo empfiehlt den Präsidenten Walter Schaller zur Wiederwahl. Dieser wird mit grossem Applaus für die nächsten Jahre wieder gewählt. Der restliche Vorstand wird im Globo wiedergewählt. Dies sind:



Vizepräsident	Sarao Rinaldo
Aktuar	Portmann Andi
Kassier	Wermelinger Doris
JO Coach	Hofstetter Karin
Materialverwalter	Vogel Erwin
Beisitzerin	Eicher Lis

Leider verlässt Barbara Wigger den Vorstand in welchen sie 2004 eingetreten ist. Der Präsident bedankt sich bei ihr für die geleisteten 7 Jahre Vorstandsarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Ruth Arnet welche während der Abwesenheit von Andi Portmann die Arbeiten des Aktuars erledigte.

Für die Funktion der Administration konnte neu Mirjam Duss gewonnen werden. Welche mit einem Applaus von der Versammlung einstimmig gewählt wird.

Der Präsident empfiehlt die Revisoren Paul Schnider und Ruth Schnider zur Wiederwahl. Auch diese werden wiedergewählt.

Der Präsident bedankt sich bei allen Mitgliedern, welche Vorstandsarbeit oder Clubarbeit leisten, für ihr Engagement für den Verein und hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

#### 7. Jahresprogramm 2011/2012

Das Jahresprogramm für die Saison 2011/12 wurde im üblichen Rahmen zusammengestellt und im Clubheft publiziert.

Das Clubrennen wird infolge einer Terminkollision neu am 18.02.2012 durchgeführt. Die Versammlung genehmigt das Jahresprogramm einstimmig.

#### 8. Verschiedenes

- Das Motto des LUSV für die Zukunft heisst Podest. Dies bedeutet:

- P für Popularität
- O für Offenheit mit Clubs
- D für Durchlässigkeit
- E für Erfolg
- S für Sicherheit
- T für Transparenz

- Arnet Benno bedankt sich im Namen der Mitglieder und der Gemeinde beim Vorstand für Ihren Einsatz.

Die GV wird um 21.30 Uhr geschlossen.

Aktuar: Andi Portmann





# Fis-Slalom Herren Sörenberg



Die zur Tradition gewordenen FIS-Herren-Slaloms wurden am Mittwoch, 28. und Donnerstag, 29. Dezember 2011 auf der Piste Ochsenweid in Sörenberg erfolgreich durchgeführt. Sieger am Mittwoch war Markus Vogel, das Rennen am Donnerstag gewann Marco Tumler.

Bei jedem Schwung ist das Kratzen zu hören, wenn sich die Skikanten in die harte Unterlage schneiden, dazu das Schlagen beim Kippen der Torstangen. Der aufgewirbelte Schnee glitzert in der strahlenden Sonne, wird dann zwischen den Fahrern aber gleich wieder aus dem Kurs gerutscht. Im Hintergrund klingt aus den Lautsprechern Musik, dazwischen der Speaker mit Informationen zu den Fahrern und ihren Zeiten. Es ist dies der zweite Slalomlauf des FIS-Rennens vom Mittwochnachmittag auf der Ochsenweid in Sörenberg.

## Wie ein Sechser im Lotto

Auch dieses Jahr haben die Skiclubs von Schüpfheim und Hasle gemeinsam zwei internationale FIS-Herren-Slaloms organisiert, welche am vergangenen Mittwoch und Donnerstag in Sörenberg ausgetragen wurden. Rennleiter Thomas Schmid war mit den Bedingungen sehr zufrieden und nannte den vielen Schnee, den Regen und die danach folgende Kälte im Vorfeld der beiden Renntage «einen Sechser im Lotto». So sei ausserordentlich viel Naturschnee auf der Rennpiste verwendet worden. Dies habe weiter dazu geführt, dass die zahlreichen Helferinnen und Helfer etwas gemütlichere Weihnachten feiern konnten, als dies in anderen Jahren der Fall gewesen sei, sagte Schmid schmunzelnd nach dem ersten gelungenen Renntag.

## Eine rollende Blechlawine

Von den tollen Bedingungen am Mittwoch liessen sich aber nicht nur die Skirennfahrer anlocken. Auf den weiteren Pisten des Skigebiets vergnügten sich viele Freizeitsportlerinnen und -sportler und standen auch als Schaulustige am Pistenrand des Rennens – wenn sie denn die teilweise harzende Anreise in einer wahren Blechlawine nach Sörenberg hinter sich gebracht hatten. Einer der Zuschauer war der Luzerner Ständerat Georges Theiler, der sich für die jungen Sportler des FIS-Rennens begeisterte, «von denen man später wieder etwas hört», wie er sagte. Startlisten aus vergangenen Jahren mit Namen wie Janka, Gini oder Feuz bestätigten dies eindrücklich.

## Vogel mit geglücktem Auftakt

An den beiden Renntagen waren auch die zurzeit stärksten Schweizer Slalomfahrer Reto Schmidiger und Markus Vogel in Sörenberg am Start. Im ersten Rennen am Mittwoch patzte Schmidiger bereits im ersten Lauf und musste sich letztlich mit Rang 50 begnügen. Besser erging es Markus Vogel, der nach der Bestzeit im ersten Lauf genügend Zeitreserven ins Ziel brachte und somit vor Marco Tumler, einem weiteren Schweizer, und dem Slowenen Bernard Vajdic siegte. Vor allem die tolle Organisation und die spezielle Festtagsstimmung hob der Nidwaldner beim Siegerinterview

hervor. Vogel betrachtete das Rennen als gute Vorbereitung für den Januar und nahm sich auch für den zweiten Slalom vom Donnerstag einiges vor.

## «Tradition» weitergeführt

Mit Schneefall begann das Rennen gestern Donnerstag. Allerdings hellte das Wetter auf, so dass der zweite Lauf wiederum bei sonnigem Wetter stattfand. Zuoberst aufs Podest fuhr Marco Tumler, womit er die seit mehreren Jahren bestehende «Tradition» weiterführte, dass der Zweitrangierte des ersten Renntages sich am zweiten Tag den Sieg holt. Vortagessieger Markus Vogel und der Slowene Bernard Vajdic rangierten sich auf Platz zwei und drei. Reto Schmidiger macht nach dem Patzer vom Vortag wieder etwas gut und holte sich schliesslich nach einem zaghaften ersten Lauf den vierten Schlussrang.

## Hohes Niveau dank Weltcupathleten

Die Ausgabe 2011 des FIS-Herren-Slaloms zeichnete sich gemäss OK-Präsident René Wicki vor allem durch das hohe Niveau der vielen Weltcupathleten aus – Schmidiger und Vogel waren längst nicht die einzigen Fahrer mit Weltcup Erfahrung. «Keine Ausnahme sind aber die guten Helferinnen und Helfer, welche hier jedes Jahr eine tolle Arbeit leisten», betonte Wicki, der dem Sörenberger FIS-Rennen bereits zum vierten Mal als OK-Präsident vorstand.



Matheo Käch




Das BnB im Herzen der UNESCO Biosphäre Entlebuch

**Marie-Louise Portmann**  
**Usser-Cheer 13**  
**6166 Hasle**

Tel. 041 480 26 15  
 Mobile 079 429 00 94  
 mar.portmann@sunrise.ch

[www.bnb-hasle.jimdo.com](http://www.bnb-hasle.jimdo.com)





# Clubrennen Ochsenweid



**Bei herrlichem Winterwetter und besten Pistenverhältnissen fand am Samstag, 18. Februar 2012 das Clubrennen des Skiclub Hasle auf der Ochsenweidpiste statt. (DS)**

Die tollen Schneeverhältnisse und das schöne Wetter bildeten den Rahmen für das diesjährige Clubrennen des Skiclub Hasle welches in zwei RS-Läufen ausgetragen wurde. Trotz Fasnacht und anderen Terminkollisionen meldeten sich 87 Skibegeisterte zum Rennen an. Der Skiclubvorstand war höchst erfreut über das grosse Starterfeld. Neben den Kids-, Animations- und JO-Kategorien, welche traditionsgemäss gut besetzt sind, konnte man erfreulicherweise sehr viele Teilnehmer bei den Damen- und Herrenkategorien begrüessen. Leider konnten unsere besten Junioren nicht in den Wettkampf eingreifen, da sie an FIS-Rennen engagiert waren. Die Vergleiche mit den LUSV-Athleten und die familieninternen Wettkämpfe sorgten auch dieses Jahr für viel Gesprächsstoff unter den Skiclüblern. Wegen der Fasnacht fand das Absenden nicht wie üblich am Abend in Hasle sondern direkt nach dem Rennen auf der Ochsenweid statt.



### Lea Eicher und Gabriel Aregger

Weil Julia Schmid an einer Ausscheidung des Migros-Grand-Prix teilnahm und sich mit dem 3. Rang für den Final qualifizierte, war die Ausgangslage bei den JO-Mädchen völlig offen. Neue JO-Meisterin wurde souverän Lea Eicher. Bei den Knaben setzte sich mit Gabriel Aregger aber einer der Favoriten durch, welcher auch die eigentliche Tagesbestzeit aufstellte.

Animationsmeisterin wurde Ilona Vogel, Animationsmeister Simon Böhnner. Bei den Juniorinnen gewann Martina Schnider, bei den Junioren gelang dies Gregor Wermelinger. Die schnellste Zeit bei den Damenkategorien erzielte Corina Bieri, bei den Herrenkategorien war Walter Schaller der Schnellste.

Zum ersten Mal konnten sich Martina Schnider als neue Clubmeisterin und Walter Schaller als neuer Clubmeister feiern lassen.

Alle Teilnehmer/innen zeigten grossen Einsatz und freuten sich mehr oder weniger an den gelungenen Läufen. Das grosse Engagement in der Nachwuchsförderung bringt auch die Erwachsenen (Eltern) wieder in den Skisport zurück. Das Clubrennen ist bestens dafür geeignet, sich einem sportlichen Wettkampf zu stellen und diesbezügliche familieninterne Hierarchien neu zu definieren.



Anlässe

BIKE SPORT  
u.bieri

BIKER'S TOP ADDRESS IM ENTLEBUCH

Urs Bieri Unterdorf 10 6170 Schüpfheim  
Telefon 041 485 02 40 Telefax 041 485 02 41  
E-Mail: info@bikesportbieri.ch

[www.bikesportbieri.ch](http://www.bikesportbieri.ch)





# Nachtslalom

## Biosphärentrophy

Über hundert Rennläufer nahmen am Sonntag den traditionellen Super-G in Angriff. In der Gesamtwertung über drei Rennen siegten die Sörenbergerin Sarah Stucki und ihr Freund Stefan Briker. Sie gehörten in Sörenberg auch zu den fleissigsten ZSSV-Medaillen-Sammlern.

Die Sörenberger Rennpisten präsentierten sich am vergangenen Wochenende in sehr gutem Zustand. Den Skiclubs Reigoldswil, Hasle und Sörenberg war es einmal mehr gelungen, durch eine professionelle Organisation den Rennfahrerinnen und Rennfahrern ein intensives Rennwochenende zu bieten. Da der ZSSV in Sörenberg auch Meisterschaftsmedaillen im Riesenslalom, Slalom, SuperG und in der Kombination verteilte, war für zusätzliche Spannung im Waldemmental gesorgt.

### Drei Wettkämpfe am Samstag

Eröffnet wurde das Rennwochenende am Samstag mit dem 44. Wasserfallen Derby, bestehend aus zwei Riesenslalom auf der Rischli Piste. Kategoriensiege feierten Sarah Stucki, Julia Wicki, Matheo Käch, Julian Felder, Stefan Spichtig, Stefan Portmann und Michaela Häfliger. Am Abend wurde auf der Ochsenweid Piste der Saturday Night Slalom ausgetragen. Matheo Käch distanzierte seine Konkurrenten souverän und feierte erneut einen Kategoriensieg. Dies gelang im Slalom auch dem Werthensteiner Stefan Spichtig.

### 46 Tore – viele müde Beine

Den krönenden Abschluss der intensiven Renntage bildete am Sonntag der .27. Sörenberger SuperG, der vom Hundsknubel bis ins Sörenberger Dorf führte. 46 Tore setzte Heinz Bieri auf der langen Rennstrecke, die den Rennfahrerinnen und Rennfahrern alles abverlangte. Vor allem im Zielhang, nach über eineinhalb Minuten Fahrt, wurde deutlich, dass viele Fahrer dort mit müden Beinen zu kämpfen hatten. Über hundert Fahrerinnen und Fahrer gingen an den Start. Stefan Briker (Skiclub Edelweiss Bürgeln) bewältigte die 46 Tore am schnellsten. Er stellte mit 1:42:19 die Tagesbestzeit auf. Sarah Stucki vom Skiclub Sörenberg realisierte mit 1:48:25 die schnellste Zeit bei den Damen. Die Mannschaftswertung ging an den Skiclub Eggwil.

### Trophy-Sieg für Sarah Stucki

Die 10. Biosphären Winter Trophy, bei der ein Riesenslalom, der Slalom und der SuperG gewertet werden, gewann die Einheimische Sarah Stucki. Der zweite Platz ging an Christine Zurfluh, SC Isenthal und Dritte wurde Selina Wyrsh vom Skiclub Dallenwil. Bei den Herren holte sich Stefan Briker vom Skiclub Edelweiss Bürgeln den Trophy Sieg klar vor Werner Inglin (Skiclub Rothenthurm) und dem Hasler Matheo Käch. Die ersten zehn Rangierten der Biosphären Winter Trophy wurden mit schönen Preisen aus der Biosphäre belohnt. Darunter waren Gutscheine von diversen Betrieben der Region sowie Geschenkkörbe mit Produkten aus der Biosphäre. Anschliessend durfte Matheo Käch erneut jubeln. Mit seinen beiden Siegen vom Samstag und einer guten Fahrt im SuperG vom Sonntag durfte er sich die ZSSV-Goldmedaille in der Kombination der Junioren umhängen lassen. Auch Sarah Stucki und Julia Wicki freuten sich, ihre Medaillen-Sammlung zu erweitern.





# Skiclub-Ausflug Flumserberg



Traditionsgemäss stand auch dieses Jahr der Skiclubausflug auf der Agenda des Skiclubs Hasle. Dieses Jahr führte uns der Schnee oder Huber Carreisen oder eben nicht Huber sondern Heggli Carreisen Richtung Heidiland, nämlich auf die Flumserberge.

Morgens um 06.00 Uhr trafen sich 22 Hardcore Skifahrer/innen auf dem BHF Hasle, welche einen unvergesslichen Tag oder Skisaisonabschluss in Angriff nahmen. Pünktlich um 06.30 Uhr fuhren wir bei bewölktem Wetter Richtung Walensee los.

Obwohl die Medien keine gute Wettervorhersage versprochen, liessen wir uns durch die Meteo-Propheten nicht irritieren. Petrus versprach mir am Vorabend, dass er in der Region Heidiland den Regen bis zirka 17.00 Uhr zurückhalten werde. Tja man bekommt halt immer das was man verdient! Um 09.00 fuhr der Car auf den Parkplatz Unterterzen bei der Gondelbahn ein. Wie immer, sprinteten Doris und ich zum Kassenhüsli um die vorbestellten Tageskarten in Empfang zu nehmen. Während dieser Zeit stürzten sich 20 Skiclübler/innen in die geeignete Montur. Zurück vom Kassehüsli wurden die Tageskarten verteilt. Anschliessend ging es zur halbstündigen Gondelbahnfahrt auf den Tannboden hoch. Dort angekommen, führte uns der Sessellift gleich weiter auf den Maschgenkamm.

Oben auf 2020 m. ü.M. angekommen, trauten wir unseren Augen nicht. Wow, was für eine Aussicht; von dort aus konnte man den ganzen Walensee, Quinten und die Amde-ner Berge schleierfrei betrachten.

Nach diesem Augenschmaus verlief der Skitag in Gruppen ab. Um 12.00 Uhr trafen wir uns im Chrüz, wo wir uns bei herrlichem Sonnenschein das Mittagessen gönnten. Zirka um zirka 14.00 Uhr schnallten sich nochmals ein paar hungrige Skifahrer ihre Skis an, um die letzten Kurven der laufenden Skisaison in den Angriff nehmen zu können.

Ab 15.00 Uhr trafen wir uns dann auf dem Tannboden, wo wir mit Schlagermusik verwöhnt wurden. Ihr könnt es fast nicht glauben, jedoch war da richtig was Los und die Leute auf der Gartenterrasse schwingten mit den Skischuhen das Tanzbein; ja sogar eine Polonaise wurde abgehalten. Letztendlich mussten wir um 15.30 Uhr wieder auf die Gondel gehen, damit wir rechtzeitig den Heimweg unter die Räder nehmen konnten.

Während der Heimfahrt löste dann Petrus das Versprechen ein und liess es richtig heftig regnen. In Hasle angekommen, wurde der wundervolle Tag mit einem Schlummerbecher im Gasthaus Engel beendet.

Euer Skiclub Eventmanager Rinaldo



# Berglauf 2012



Anlässe

# 35. Berglauf Hasle – Heiligkreuz – First



## Conny Odermatt und Ueli Schnider siegten souverän

Der traditionelle Berglauf von Hasle 700 Meter hinauf zur First hatte trotz Regenwetter eine sehr gute Beteiligung und viele Zuschauer. Zahlreiche Helfer vom Skiclub Hasle und das First-Team vom Berghaus sorgten für einen reibungslosen Ablauf, gute Verpflegung und einen rundum gelungenen Sportanlass.

Der Skiclub Hasle hatte mit „seinem“ Berglauf schon vieles erlebt, die ganze Palette zwischen strahlend Sonnenschein, Regen und sogar Schneefall. Ausgerechnet auf Sonntag gab es einen Umbruch und die Läufer(innen) mussten sich mit Regenwetter und bei steigender Höhe auch mit Kälte auseinandersetzen. Auch deshalb waren die Streckenrekorde nie in Gefahr. Für die total 133 Teilnehmer war es nebst der Anstrengung auch eine Genugtuung die abwechslungsreiche Strecke von 8 Kilometern hinauf zur First zu bewältigen. Mit diesem Berglauf fielen auch die Entscheidungen bei den Zentralschweizer Berglaufmeisterschaften.

## Ueli Schniders Taktik ging auf

Am Sonntagmorgen strömten zahlreiche Läufer von der ganzen Schweiz herbei, um sich im Schulhaus anzumelden. Kurz vor dem Start glich das Hasler Dorf und der Anfangsteil der Strecke Richtung Frauental mit dem Warmlaufen der Teilnehmer einem Ameisenhaufen. Um 10.30 Uhr fiel dann der ersehnte Startschuss zum 35. Berglauf. Schon bald setzten sich die Favoriten vom übrigen Feld ab und jeder lief sein eigenes Rennen – gegen Konkurrenz, Zeit oder einfach gegen das Aufgeben. Seiner Favoritenrolle wurde der 22-jährige Langläufer Ueli Schnider aus Flüfli gerecht. Da er die Strecke nun schon sehr gut kennt, wusste er wie er angehen musste. Anfangs vermochten ihm der Langläufer Bruno Joller sowie dem Berglaufspezialist Erwin Müller trotz hohem Tempo noch einigermaßen zu folgen. Dann konnte Ueli Schnider besonders bei den flacheren Abschnitten in bewusster Taktik mehr Distanz auf die zwei engsten Verfolger legen. Den Vorsprung von einer Minute auf Heiligkreuz vermochte er bis zur First noch fast auf das Doppelte auszubauen. Nach 40.25 Minuten erreichte er wie vergangenes Jahr als strahlender Sieger das Ziel beim Berghaus First. Ueli Schnider betrachtet diesen Berglauf auch als Formtest für die bevorstehende Langlaufsaison. Dabei ergab sich mit dem wechselnden Gelände für ihn auch eine Art Intervalltraining. Die matchigen Verhältnisse seien kein Problem gewesen und die frische Luft sogar ein Vorteil. Zusammen mit der Familie genoss Ueli Schnider seinen Erfolg auf der First. Nach den ersten Schneekilometern auf dem Gletscher im Oktober komme der Feinschliff im November, bevor es mit der Langlaufsaison endlich losgeht.

## Conny Odermatts Premiere geglückt

Bei den Damen konnte sich die Küssnacherin Conny Odermatt bei ihrer ersten Teilnahme hier klar durchsetzen. Sie erreichte mit über 2 Minuten Vorsprung in 50.52 Minuten

das Ziel auf der First. Als Leaderin der Zentralschweizer Berglaufmeisterschaft trat sie an. Und sie vermochte mit dem Sieg im Entlebuch diese Meisterschaft in ihrer Kategorie auch für sich zu entscheiden. Conny Odermatt hat die gute Organisation und die schöne (für sie etwas kurze) Strecke gefallen. So wird man sie sicher wieder bei diesem Berglauf antreffen.

Als Tagessieger bei den Run U-12 von Heiligkreuz auf die First konnten die Einheimischen Nicole Zihlmann (Marbach) und Janik Reinhard (Finsterwald) ausgerufen werden. Bei den Junioren A siegte Käch Matheo (Dagmersellen, Skiclub Hasle) vor den Entlebuchern Samuel Thalmann und Linus Arnet. Bei den Junioren B gewann Etienne Steiner (Elsau) vor Gabriel Aregger (Hasle) und David Bucher (Heiligkreuz). Bei den Juniorinnen siegte Romina Wicky (Marbach) vor Fabia Unternährer (Schüpfheim) und Julia Schmid (Hasle). Das Juniorenkader der LUSV-Mitglieder nordisch und alpin fanden sich hier zahlreich am Start. Weitere Kategoriensieger aus der Region wurden Carmen Emmenegger (Flühli) bei den Frauen 1 und Madlen Duss (Doppelschwand) bei der Jugend Mädchen. Hinter Erwin Müller klassierte sich der frühere Kaderlangläufer Erwin Lauber (früher Marbach) in guten 44.48 Minuten auf Rang 3. Beachtlich war auch die Leistung des 14-jährigen Fabian Fux (Sankt Niklaus) in sehr starken 44.28 Minuten. Auf Rang 3 und 4 folgten Patrick Marbacher (Schüpfheim) und Joel Murpf (Hasle). Als schnellste Walkerin erreichte Vreni Amrein (Buttisholz) das Ziel vor den Haslerinnen Yvonne Stadelmann und Esther Bucher. Alle Finisher erreichten die First mit einer beachtlichen Leistung. So auch die Walkergruppe «NAPA» mit den Mitgliedern von 2 Familien Stalder – von Heiligkreuz aus gestartet und ebenfalls ausgezeichnet.

## Gut versorgt auf der First

Alle Teilnehmer wurden auf der First mit Getränken und einem Glas Honig belohnt. Daneben erhielten Tagessieger Pokale und auch die Kategoriensieger Spezialpreise. Im Berghaus First konnten die Energiebatterien mit feinen Menüs und Dessert wieder aufgeladen werden. Das Berghaus First-Team bewältigte den Grossandrang am Mittag sehr gut. Die zahlreichen Helfer, Läufer und Besucher genossen nach der Arbeit oder dem Faneinsatz noch einige gemütliche Stunden beim Berghaus First. Als Beispiel von treuen Helfer steht der Zeitnehmer Franz Schnyder, der sein Anfang an oder 35 Jahre für den Skiclub Hasle im Einsatz steht. Man möchte nun die Organisation des Berglaufes skiclubintern allmählich in jüngere Hände übergeben. Nach dem Rangverlesen durch den Hasler Skiclubpräsidenten Walter Schaller und einigen Erinnerungsfotos trennten sich die Wege der verschiedenen Läufer wieder allmählich. Nächstes Jahr werden sie wieder anreisen und ein gutes Lauferlebnis mit freundschaftlichen Begegnungen vor, während und nach dem Berglauf haben.





# Junioresberichte über die Saison 2011/2012



## Bericht von Kilian Aregger

Wir hatten wiederum eine super Vorbereitung mit Skikursen in Saasfee, Zermatt und im Pitztal und Kondikursen in Jesolo, Verona und in Stans. Als Highlight kann man sicher Jesolo speziell hervorheben, da ich im Juni 2011 erstmals das Meer geniessen konnte. Während der Pitztalkurse, wo die Verhältnisse ziemlich weich waren, konnte man schon gewisse Tendenzen erkennen, die sich dann vor allem anfangs Saison widerspiegelten. Nämlich, dass ich zu dieser Zeit noch nicht wusste, wie mit weichen Verhältnissen umzugehen.

Als das erste Rennen anstand, hatte ich 10'000 Slalomtore und 3500 Riesenslalomtore in den Beinen. Die Saison stand sicher im Zeichen der wechselnden Verhältnisse, da man selten über längere Zeit konstant gleiche Pistenbedingungen vorfand. Bei den ersten vier Riesenslalomrennen hatte es überhaupt keinen Schnee und wir fuhren auf einer reinen Kunstschneeunterlage in Zinal, wo ich viel Mühe bekundete. Und dann kam Davos mit vier Slaloms und mit Bergen von Neuschnee. Da lief es dann noch viel schlechter und es war nicht einfach für mich, dies zu verkraften. Wegen der Wetterverhältnisse wurden viele Rennen anfangs Saison gestrichen und so kam schon bald Sörenberg, wo ich mich sehr freute, vor so vielen Bekannten und Freunden zu fahren. Leider steckte ich auch in diesem Rennen eine Niederlage ein, die es zu verkraften gab. Denn es herrschten wiederum Bedingungen, mit denen ich nicht zurecht kam. Natürlich machte ich bei jedem Rennen meine Erfahrungen und konnte daraus lernen. Danach kam sicher das Highlight des Winters: Ich konnte in Adelboden beim Weltcup Riesenslalom vorfahren. Es war eine riesige und wertvolle Erfahrung, die ich da machen konnte.

Mitte Januar in Brigels bot sich dann eine erste Chance. Ich hatte mich, bei für mich nicht einfachen Verhältnissen, in den zweiten Lauf gekämpft und fuhr dann in diesem Zweiten exzellent bis ich einen Steher hatte, so wurde es nichts mit einem guten Resultat.

Der Wendepunkt kam dann erst etwas später, nämlich anfangs Februar mit den Riesenslalomrennen in Hoch-Ybrig. Ich konnte mich endlich mit der weicheren Unterlage anfreunden und fuhr ansprechende Leistungen ein. Danach kamen



Kilian Aregger

Rennen mit bedeutend besseren Verhältnissen, bei denen es zum Teil wirklich hart war und ich praktisch alle meine Punkte einfahren konnte. Speziell hebe ich sicher die beiden Top 10 Klassierungen in Bürchen hervor, wo ich jeweils mit der Nummer 30 ins Rennen ging.

Anfangs März hatte ich dann einen Sturz im Super-G, bei dem ich erstmals in meiner Karriere eine Verletzung erlitt, die mich ausser Gefecht setzte. Zum Glück erholte ich mich sehr schnell wieder und verpasste so nur etwa 2 Wochen. Kurz danach kam dann das zweite Highlight der Saison mit dem erstmaligen Podestplatz an einem FISrennen. Wir fuhren nach Frankreich und dort konnte ich mein bestes Riesenslalomresultat herausfahren. Gegen Ende Saison hatte ich noch viel Kraft, musste dann aber eine weitere herbe Enttäuschung wegstecken, konnte dann jedoch in den letzten Rennen noch mal eine ansprechende Leistung zeigen. Danach war ich froh, dass die Saison zu Ende war.

Es war keine einfache Saison für mich, jedoch auch keine schlechte. Wenn sich mir Chancen geboten haben, habe ich sie grösstenteils genutzt und konnte mich auch punkte-technisch verbessern. Ausserdem habe ich sehr viel gelernt, vor allem Mental und auch technisch.

Ich gehe topmotiviert in die Vorbereitung zur nächsten Saison.

## Bericht von Silvan Aregger

Im Frühling 2011 vollzog ich den Wechsel von der JO zu den Junioren und musste feststellen, dass ich den Trainingsumfang im Vergleich zur JO, extrem steigern muss, um weiterhin mithalten zu können. Neben dem harten Konditionstraining gingen wir ab den Sommerferien wieder auf den Schnee.

Anfangs Dezember konnte ich überraschenderweise schon meine ersten beiden FIS-Rennen in Zinal fahren, bei welchen es hauptsächlich darum ging Erfahrungen zu sammeln.

Weitere Rennen fuhr ich in Sörenberg, Obersaxen, Schönried, Bürchen, Engelberg oder auch Thyon. Bei diesen Einsätzen konnte ich mich langsam aber sicher an die FIS-Rennen gewöhnen, hatte jedoch mit vielen Ausfällen zu kämpfen.

Mitte März hatte ich die Möglichkeit in Chamrousse (FRA) 3 Rennen zu bestreiten. Diese sind sehr positiv ausgefallen und ich konnte meine FIS-Punkte, welche für eine bessere Startposition nötig sind, deutlich verbessern. Daneben bin ich auch noch einige Regionalrennen gefahren bei welchen ich ganz im Gegensatz zu den FIS-Rennen auch um gute Rangierungen kämpfen kann, die auch fürs Selbstvertrauen gut sind.

Ende Saison habe ich mein Ziel, nämlich den Aufstieg ins ZSSV-Kader, erreichen können.





# JO-Jahresbericht 2011/2012



Im Mai begannen die Konditionstrainings mit den PunktefahrerInnen. Jeweils am Freitag Abend oder Samstag Vormittag trafen wir uns zum Joggen, Biken, Inlineskaten, Schwimmen, Klettern oder für Trainings in der Turnhalle. Von den zehn PunktefahrerInnen gehörten fünf dem LUSV-Kader an.

Nach den Sommerferien waren auch alle anderen Kinder herzlich eingeladen am Freitag Abend das angebotene Hallentraining zu besuchen. Zwischen 20 und 25 Kinder nahmen jeweils teil, was den Leitern viel an Vorbereitung und Organisation abverlangte.

Am letzten Wochenende in den Herbstferien und nochmals Mitte November fuhren wir für die ersten Skitage ins Techniktraining nach Saas Fee. Dort fanden wir vier Tage perfekte Wetter und Schneebedingungen vor, sodass alle Teilnehmer sehr profitieren konnten.

Anfang Winter liess der Schnee leider lange auf sich warten. Wir konnten erst kurz vor Weihnachten in Sörenberg trainieren. Beim Auftakt an den Kinderskirennen in Marbach gab es trotzdem Podestplätze von Sara Wigger, Julia Schmid, Gabriel Aregger, Pascal Schmid und Noah Käch.

In Sörenberg bei den Biosphärenrennen vom 7. Januar konnte Gabriel Aregger den Riesenslalom und den Slalom gewinnen. Weitere Podestplätze erreichten Lorena Böhnner (3.), Luca Stalder (3.), Julia Schmid (2.) und Pascal Schmid (2.).

An den 1./2. ZSSV-Punkte-RS vom 8. Januar erreichte Pascal Schmid einen ausgezeichneten 2. Rang. Gabriel Aregger konnte sich als 7. und 10. klassieren, was etwas unter seinen Erwartungen lag.

Auf der Klewenalp fanden die 3./4. ZSSV-Punkte-SL auf einer sehr anspruchsvollen Piste statt. Noah Käch erreichte die guten Ränge 5 und 9. Pascal Schmid konnte als 10. einmal in die Top Ten fahren.

Am 15. Januar war die Ausscheidung für den Grand Prix Migros in Sörenberg. So viele wie noch nie, nämlich sieben Kinder von unserem Club, konnten sich für den Final in Saas Fee qualifizieren, dies waren die ganze Familie Schmid mit Pascal, Melanie und Joel, sowie Nora Böhnner, Lea Eicher, Luca Stalder und Julia Schmid.

Eine Woche später fanden schon die LUSV-Meisterschaften statt. Luca Stalder gewann bei den JO 2, dort wurde Nicola Schaller 4. Bei der Kategorie Kids wurden folgende gute Klassierungen erreicht: Lara Wisler (5.), Joel Schmid (4.), Marc Lustenberger (5.).

An den Werthensteiner ZSSV-Punkterennen konnten sich nur unsere Jungs von der JO 2 durchsetzen. Gabriel Aregger verpasste das Podest knapp mit einem 4. und einem 5. Rang. Luca Stalder fuhr als 7. sein bisher bestes Resultat und Pascal Schmid wurde 11.

Beim ersten Interregionalen RS machten Gabriel Aregger als 9. und Noah Käch als 14. positiv auf sich aufmerksam.

Gleichzeitig gab es am Jugendslalom in Marbach folgende Podestplätze: Böhnner Nora (1. u. 2.), Koch Jonas (3.), Wigger Lorena (2. u. 3.) und Nicola Schaller (2. u. 3.).

Gleichentags waren die PunktefahrerInnen am Nachtslalom auf der Melchsee Frutt. Dort brillierte Julia Schmid mit zwei vierten Plätzen, Luca Stalder wurde 6., Pascal Schmid fuhr auf die Ränge 8 und 10.

Nach einer kurzen Nacht gings am anderen Morgen in Sörenberg mit dem Europa-Park-Cup weiter. Am Punkte- rennen setzten sich Luca Stalder und Julia Schmid mit je einem 3. Rang sehr gut in Szene. Beim Schülerrennen am Nachmittag erreichten in der Kategorie 2005 und jünger Mischa Zemp und Tim Lustenberger einen Doppelsieg. Eine weitere Spitzenklassierung gab es erneut von Julia Schmid mit dem 3. Rang.

Auf der Ochsenweid in Sörenberg entschied Julia Schmid die beiden Biosphären Animationsrennen klar für sich. Folgende RennfahrerInnen erreichten weitere Podestplätze für den Skiclub Hasle: Alicia Roth (2.u.3.), Lorena Wigger (2.), und Nicola Schaller (2x2.).

Am 7. ZSSV Codex Riesenslalom in der Mythenregion fuhr Julia Schmid als 3. ihren ersten Podestplatz in einem Punkterennen nach Hause.

An den ZSSV-JO-Meisterschaften zeigte sich Noah Käch als 4. im Slalom in sehr guter Form. Im Super-G fuhr Gabriel Aregger als 3. sogar aufs Podest. Im zweiten Rennen erreichte Noah Käch den 6., Gabriel Aregger den 10. Rang.

Am 17. März bei den Interregionalen JO-Rennen konnten sich Noah Käch, Gabriel Aregger und Pascal Schmid je einmal in den ersten zehn klassieren. Aufgrund dieser guten Resultate konnten diese drei Fahrer an den Schweizer Meisterschaften teilnehmen.

Beim letzten Punkterennen am Ostermontag in Engelberg konnte Gabriel Aregger zum Abschluss der Saison nochmals mit einem guten 6. Rang auftrumpfen.

Wir möchten hier noch allen Eltern für die spontane Mithilfe bei den Trainings und an den Rennen danken. Diese Zusammenarbeit ist nicht selbstverständlich, wir wissen das sehr zu schätzen.

Vreni Aregger





# Animationsrennen auf der Marbachegg

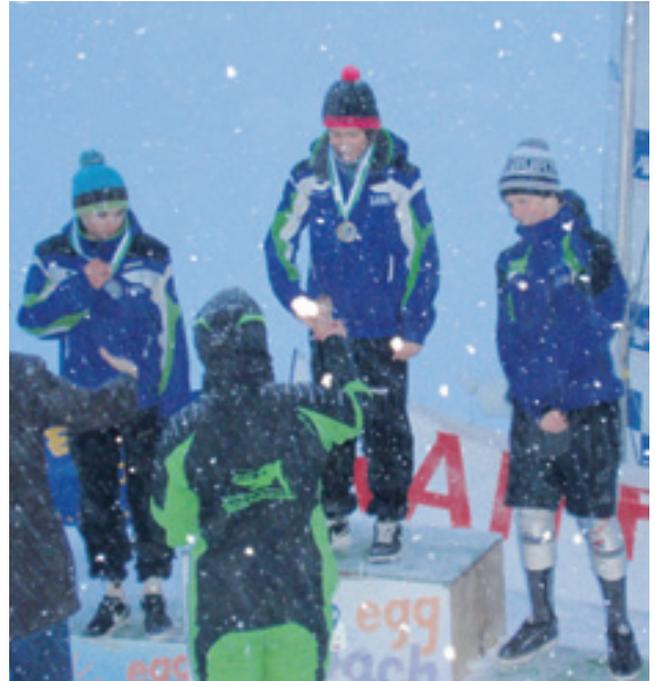


**Noel Riedweg vom organisierenden Skiclub Escholzmatt und die beiden Horwerinnen Thea Waldleben und Celine Aepli siegten in ihren Kategorien in beiden Rennen**

Traditionsgemäss ist der Start der Animationsrennen am Berchtolds- Tag auf der Marbachegg. Der Skiclub Escholzmatt unter der neuen Leitung von Urs Bittel organisierte bereits zum 24. mal die beiden Riesenslaloms. Der OK Präsident konnte sich auf ein gut eingespieltes Team verlassen, das den im Verlaufe des Tages immer schlechter werdenden Verhältnissen immer Herr und Meister war. Bittel spielte seine grosse Erfahrung aus und traf mit seinen Verantwortlichen die richtigen Entscheide, so dass der Anlass ohne grosse Zwischenfälle über die Bühne beziehungsweise. Piste gebracht werden konnte.

## **Riedweg, Waldleben und Aepli**

Die Erfolgreichsten Fahrerinnen und Fahrer waren am 2. Januar Noel Riedweg vom organisierenden Skiclub Escholzmatt und die beiden Horwerinnen Thea Waldleben und Celine Aepli. Sie konnten in ihren Kategorien jeweils beide Rennen gewinnen. Neben den dreien gab es weitere Athleten die jeweils zweimal aufs Podest steigen durften. Unter ihnen Jana Roth Escholzmatt, Chiara Zemp und Fabia Unternährer, Schüpfheim, Julia Schmid, Pascal Schmid und Käch Noah, Hasle und Jlian Lang, Horw, Michaela Felder, Sörenberg. Je einmal auf dem Podest waren Robin Knüsel, Escholzmatt, Gabriel Aregger, und Sara Wigger, Hasle, Remo Doudin, Werthenstein und Christian Putscher, Marbach. Der Veranstalter durfte sich über weitere Top Ten Plätze freuen, allen voran Simona Rava die in Ihrer Kategorie beide Male vierte wurde und den beiden Boys Bärtschi David und Christian Schacher erreichten in der Kat. 2 beide den sechsten Rang.



## **Skiclub Hasle am Erfolgreichsten**

Der Skiclub Hasle holte insgesamt 9 Podestplätze, gefolgt von Horw mit sieben und Escholzmatt mit Athleten auf dem Podest. Einmal mehr durfte der Skiclub Escholzmatt auf Sponsoren zählen. Ohne die AXA Wintertur Versicherung Hauptagentur Langnau, die Bäckerei Limacher Escholzmatt, die Raiffeisenbank Escholzmatt, und Limacher Automobile Schüpfheim wäre der Anlass nicht realisierbar gewesen. Die Sportbahnen präparierten erneut eine sehr gute Piste und die vielen Helfer des Skiclubs Escholzmatt sorgten für einen Reibungslosen Ablauf der Rennen.

# Metall Service Menziken

**klöckner & co** multi metal distribution





# 15. und 16. Biosphärenrennen Animationsrennen Zweimal Bestzeit für Gabriel Aregger von Hasle



Bereits zum achten Mal organisierte der Skiclub Flühli zwei Biosphärenrennen an einem Renntag und zwar am Vormittag ein Riesenslalom und nach dem Mittag ein Slalomrennen. Gabriel Aregger vom Skiclub Hasle dominierte gleich beide Rennen mit der Tagesbestzeit aller Knaben.

Bei bewölktem Wetter starteten am Samstag 183 Kinder von 22 verschiedenen Skiclubs aus der ganzen Zentralschweiz. Der junge Ersatzstreckenchef Dominik Emmenegger machte seine Aufgabe hervorragend und steckte einen Riesenslalom mit 23 Toren auf der Ochsenweidpiste in Sörenberg aus. Die Helfer des Skiclub Flühli machten das möglichste mit Rutschen und schaufeln, damit sich die Schläge um die Tore in Grenzen hielten. Es gab zwar einige wenige gestürzte Kinder, die danach aber sofort weiterfuhren, so dass nur gerade eine Fahrerin nicht ins Ziel kam. Vier kleine Knaben mussten disqualifiziert werden.

### Stangenwald als Herausforderung

Slalomrennen gibt es für die Kinder wenige. Umso interessanter ist es für die Kinder sich mal im Stangenwald mit 46 Richtungsänderungen zurechtzufinden. Den Slalomkurs setzte Mike Grünig vom LUSV. Bei Schneefall nahmen am Nachmittag 172 Kinder diese Herausforderung an. Die Piste litt etwas und so gab es bei den ältesten und aggressiver fahrenden Kategorien auch einige Ausfälle. Insgesamt kamen nur 9 Kinder nicht ins Ziel und fünf mussten disqualifiziert werden.

### Skiclub Hasle mit 32 Kindern

Andere Skiclubs beklagen sich über mangelndes Interesse der Kinder am Skisport. Doch der Skiclub Hasle hat da wohl ein Geheimrezept! Denn sie stellten mit 32 Kindern das grösste Starterfeld eines Skiclubs und waren mit sieben Podestplätzen und einigen guten vorderen Rängen sehr erfolgreich. Zudem zeigten sich die Betreuer und Kinder mit einem neuen schönen Skianzug. Kurz gesagt: ein starker Auftritt des Skiclub Hasle.



Alpine

### Preise für alle

Der Skiclub Flühli mit seinen routinierten Helferinnen und Helfer hat mit vollem Einsatz wiederum ein durchwegs gelungener Anlass durchgeführt. Zudem ist ihm wichtig, dass alle Kinder einen Preis als Andenken erhalten, denn alle geben immer ihr Besten und auf dem Treppchen haben leider nur drei Platz. Benno Wicki besorgte die praktischen Preise und alle Kinder erfreuten sich über eine Sonnenbrille respektive über einen Regenschutz.

Text und Bild: Susanne Schmid-Bieri



Das Türenwerk  
im Entlebuch  
[www.entla.ch](http://www.entla.ch)

Getränkeliieferant für Vereinsnänsse.

**Landi**  
ROTTAL-NAPF

FUTTERMITTEL    AGRARPRODUKTE  
LANDI LADEN    BENZIN/DIESEL/HEIZÖL

LANDI ENTLEBUCH | GROSSWANGEN | HERGISWIL | MENZNAU | RUSWIL | WILLISAU  
Landi Rottal-Napf AG, Hackergasse 1, 6022 Grosswangen, Telefon 041 984 01 30, [www.landirottal-napf.ch](http://www.landirottal-napf.ch)









# Kein Sieg, aber einige Podestplätze gefeiert

## 1. und 2. Swiss-Ski-JO Punkterennen



**Der LUSV war am Sonntag bei Schneefall als Organisator der JO-Punkterennen gefordert. Über einen Platz auf dem Treppchen freuten sich Franca Bättig, Pascal Schmid, Jeanine Bitzi und Noel Riedweg.**

Rund 200 Kinder und Jugendliche nahmen am vergangenen Sonntag am ersten und zweiten Swiss-Ski-JO-Punkterennen in Sörenberg teil. Für die Organisation der beiden Riesenslalom, die im Rahmen des ZSSV Codex-Cups ausgetragen wurden, zeichnete sich der Luzerner Schneesportverband LUSV verantwortlich. Unterstützt wurden die Organisatoren von zahlreichen Helferinnen und Helfern der regionalen Skiclubs. Diese waren bei der Präparation der Piste gefordert. Einige Säcke Salz waren am Vormittag nötig, um die Ochsenweid- Piste auf die rund 400 Fahrten der lizenzierten Startenden vorzubereiten.

### Zwei Podestplätze am Vormittag

Der Start des ersten Rennens musste um rund eine halbe Stunde nach hinten verschoben werden, da der Kurs im obersten Teil aufgrund des Schneefalls nochmals umgesteckt und neu besichtigt werden musste. Doch die jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrer sowie ihre Betreuer nahmen es gelassen. 29 Tore und 28 Richtungsänderungen war im ersten Rennen zu bewältigen. Besonders gut gelang dies Franca Bättig vom Skiclub Schüpfheim, die in der Kategorie Mädchen 1 auf den dritten Platz fuhr. Ebenfalls über einen Platz auf dem Podest freute sich Pascal Schmid vom Skiclub Hasle. Er verlor auf den überlegenen Sieger in der Kategorie Knaben 2 rund zwei Sekunden und belegte den zweiten Platz. Knapp am Podest vorbei fuhr Jan Kobel vom Skiclub Escholzmatt. Er verpasste den dritten Platz in der Kategorie Knaben 1 um nur eine Hunderstel-Sekunde und landete auf dem vierten Platz.

### Zwei Podestplätze am Nachmittag

Auch am Nachmittag freuten sich zwei junge Sportler aus der Region über einen Platz auf dem Treppchen. Im Riesenslalom, der um 12.30 Uhr startete, waren 34 Tore zu bewältigen. Wiederum erwiesen sich die Geländeübergänge dabei als eigentliche Schlüsselstellen.

Während Jeanine Bitzi, die für den Skiclub Sörenberg startete, bei den Mädchen 1 auf den dritten Platz fuhr, musste sich Franca Bättig diesmal mit dem vierten Platz begnügen. Noel Riedweg vom Skiclub Escholzmatt belegte 18 Hunderstel-Sekunden vor seinem Clubkollegen Jan Kobel den dritten Platz bei den Knaben 1. Kobel musste sich wie am Vormittag mit dem undankbaren vierten Platz begnügen.

### Vom Sonnen- zum Regenschirm

Schöne Szenen sah man am Sonntag aber nicht nur auf, sondern auch neben der Piste. Während die jungen Sportlerinnen und Sportler auf dem Weg ins Ziel um jede Hunderstel-Sekunde kämpften, liess man sich im Startgelände bei der Präparation der Rennskis auch vom Schneefall nicht aus der Ruhe bringen. Während den beiden Rennen machte man es sich im Startgelände bei Sandwichs und einem wärmenden Tee gemütlich. Dabei wurde auch ein Sonnenschirm kurzerhand zum Regenschutz umgewandelt.



**STORENBAU**  
**Stomas AS**  
 Sonnenstoren, Lamellenstoren, Jalousien  
 Innenstoren, Reparaturservice  
 Tel. 062 756 14 22 Fax. 062 756 37 82 6252 Dagmersellen





# Grand Prix Migros Traumtag in Sörenberg



**Auch dieses Jahr machte der Grand Prix MigrosZirkus in Sörenberg halt. Am zweiten Ausscheidungsrennen in diesem Jahr nahmen 396 Rennläufer und Rennläuferinnen teil. Pünktlich um zehn Uhr durften sich die jungen Rennläuferinnen und Rennläufer auf den top präparierten Pisten in der Ochsenweid messen. Wiederum konnte sich die Region über 16 Podestplätze freuen.**

Das Training am Samstag konnte bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Über 50 Rennlustige genossen bei Sonnenschein und Pulverschnee das Vorbereitungstraining mit dem Sörenberger Sven Emmenegger, Housi Bigler von Swiss Ski und Res Bitzi vom Skiclub Sörenberg. Die Jugendlichen konnten sich dabei letzten Schliff für das Rennen vom Sonntag holen und ihre Skis optimal abstimmen. Das Training hat sich für die Fahrer aus der Region gelohnt. Zum Abschluss des zweieinhalb-stündigen Trainings erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Geschenk mit auf den Heimweg.

## 16 Podestplätze für die Region

Auch dieses Jahr punkteten die Fahrerinnen und Fahrer aus der Region im Rennen vom Sonntag mit konstanten Leistungen und holten sich 16 von den total 48 Podestplätzen. Sie sicherten sich so eine gute Präsenz in den Finalrennen, die vom 30. März bis 1. April in Saas-Fee stattfinden. Diese guten Leistungen sind auf die langjährige, konsequente Jugend-Förderung der Entlebucher Skiclubs zurück zu führen. Viele Stunden verbringt der Ski-Nachwuchs auf der Piste beim Training.

Die Bergbahnen und der Skiclub Sörenberg haben wieder einmal ganze Arbeit geleistet. Die Pisten waren perfekt präpariert. Durch die harte aber griffige Schneebeschaffenheit konnte das Rennen vom ersten bis zum letzten

Läufer äusserst fair durchgeführt werden. «Es war wieder einmal ein wunderschönes Rennen mit top Verhältnissen», schwärmte Hans Bigler, Race Director von Swiss-Ski. Und er ergänzt: «Wir kommen immer wieder gerne in den Sörenberg mit dem Grand Prix Migros. Hier klappt einfach alles.» Das sah man diesen Sonntag auch in den lachenden Gesichtern der Teilnehmenden. So musste man auch nur elf Ausfälle oder Nicht-Qualifizierungen notieren.

## Autogrammstunde mit Nadia Styger

Mehrheitlich setzte sich das Teilnehmerfeld aus Inner-schweizer Kantonen, Bernern und Solothurnern zusammen. Das Feld war dieses Jahr auch mit einem Knaben aus dem Schwarzwald, einem Knaben aus dem heissen Phönix in Arizona (USA) und zwei französischen Rennläufern aus Dijon gespickt. Jedoch konnte diese internationale Präsenz den Einheimischen die Podestplätze nicht streitig machen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch von Nadia Styger in Sörenberg. Die sympatische ehemalige Weltcup- Rennläuferin signierte mit viel Spass Autogrammkarten, Helme, Hemden, Skischuhe und Skijacken der jungen Fans. Anschliessend mischte sich Nadia Styger unter die spielende Menge im Village, wo sie bereitwillig weiter Autogramme gab und Fragen beantwortete. «Ich fuhr in meiner Jugend auch schon Grand Prix-Rennen im Sörenberg. Ich erinnere mich gut, ich wurde Vierte», erklärte Styger. Und was gibt die ehemalige Weltcup-Fahrerin jungen Rennläufern und Rennläuferinnen mit auf den Weg? «Die Jungen müssen Freude haben, an dem was sie machen! Skifahren und Rennen fahren muss Spass machen, das ist das Wichtigste!»





## Starke erste Saisonhälfte der JO-Hasle



Nach der erfolgreichen letzten Rennsaison waren alle gespannt, wie die JO-Kids und Jugendlichen des Skiclub Hasle den Winter 11/12 meistern würden.

Letztjährige Sieg- und Podestfahrer/innen mussten in die nächsthöhere Alterskategorie wechseln und sich diese Saison gegen ältere Athleten/innen behaupten. Die Begeisterung unserer Kids und Jugendlichen zusammen mit unserem neuen Clubdress gaben richtig Mumm auf die kommende Wintersaison. Ein erstes starkes Ausrufezeichen setzte die JO-Hasle am 24. Animationsrennen des SC-Escholzmatt Anfang Januar auf der Marbachegg. Mit neun Podestplätzen, gefolgt von Horw mit sieben und Escholzmatt mit deren fünf, war der Skiclub Hasle am erfolgreichsten in die neue Wintersaison gestartet.

An den Biosphärenrennen des Skiclub Flüfli stellte Hasle mit 32 startenden Rennfahrer/innen das grösste Teilnehmerfeld aller Skiclubs. Es folgten weitere Podestplätze an Swiss-Ski Punkterennen und Animationsrennen. Ein nächs-

tes Highlight war das GP Migros- Ausscheidungsrennen in Sörenberg. Von den 16 Podestplätzen aus der Region wurden sechs durch die JO-Hasle belegt. Mit Joel, Melanie und Pascal blieben gleich drei davon in der Familie Schmid. In der ersten Saisonhälfte erkämpften die Kids und Jugendlichen der JO-Hasle weitere tolle Resultate und etliche Podestplätze. Mit Silvan Aregger stellt Hasle auch den LUSV-Meister 2012 im Riesenslalom. Es ist aber schwieriger geworden, auch regelmässig Kategoriensiege zu erzielen. Diese werden sich aber mit der Begeisterung und dem Trainingsfleiss der JO-Hasle wieder ergeben.

Leider sind, mit wenigen Ausnahmen, die meisten Skirennen für die Animations-Kategorien schon vorbei. Für die JO 1 und JO 2 stehen nun die wichtigen regionalen und interregionalen Vergleichswettkämpfe an. Weitere Swiss-Ski Punkterennen ermöglichen es unseren Athleten und unserer Athletin sich für ein nächsthöheres Kader zu empfehlen. Für die anstehenden Wettkämpfe wünschen wir unseren Rennfahrer/innen viel Erfolg. DS

## 17./18. Biosphärenrennen auf der Ochsenweid Zwei Rennen auf einen Streich



Am letzten Samstag organisierte der Skiclub Flüfli das 17. und 18. Biosphärenrennen auf der Ochsenweid in Sörenberg. Zugleich waren dies die letzten Animationsrennen in der Region. 114 Kinder hauptsächlich aus der Innerschweiz nutzten diese Startgelegenheiten.

Nicht nur an Weltcuprennen sondern auch bei Animationsrennen kommt Salz zum Einsatz, um eine griffige und gute Piste bis zum letzten Fahrer zu haben. So konnten bei beiden Riesenslalom mit je 24 Toren alle von einer sehr guten Piste trotz warmem bewölktem Wetter profitieren. Dank dem Einsatz der Helfer unter dem Kommando von Streckenchef Dominik Emmenegger, den Helfern beim Pistenbeizli und beim Materialtransport sowie dank den Torrichtern, der Zeitmessung, der Auswerter und dem Speaker Reto Wicki konnte ein durchaus gelungener Renntag durchgeführt werden.

### Zwei identische Podestbesetzungen

Bei der Rangverkündigung durften sich Remo Doudin SC Werthenstein, Timi Kobel SC Escholzmatt, Michaela Felder SC Sörenberg, Jan Kobel SC Escholzmatt, Julia Schmid SC Hasle und Thomas Schmid SC Malters gleich zweimal die Goldmedaille umhängen lassen. Bei den Knaben Newcomers durch Remo Doudin SC Werthenstein, Jannis Balmer SC Schüpfheim, Yannick Planzer SC Spiringen und

bei den Knaben 2 durch Thomas Schmid SC Malters, Nicola Schaller SC Hasle und Basil Bärtschi SC Werthenstein war das Podest sogar zweimal identisch. Wie gewohnt bekamen alle gestarteten Kinder beim ersten wie auch beim zweiten Rennen einen Erinnerungspreis und für die Podestplätze gab es zusätzlich Medaillen.

Text: Susanne Schmid-Bieri



**Bruno Stadelmann**  
Bauunternehmung

Waldblick 6166 Heiligkreuz  
Tel./Fax 041/484 32 14  
Natel 079/204 69 49





# JO-Abschlussrennen der Skiclubs Werthenstein, Flühli, Sörenberg, Schüpfeim und Hasle

Bei tollen Wetter- und Pistenverhältnissen fand am 17. März 2012 das Abschlussrennen der fünf Skiclubs auf der Ochsenweid statt. Mit Ausnahme der LUSV Fahrer/innen war fast die gesamte JO am Start. Nochmals stieg das Rennfieber bei den Mädchen, Knaben und deren Eltern an. Wie schon die ganze Saison über wurde nochmals alles gegeben, um eine gute Rangierung zu erreichen. Die 54 Startenden absolvierten zwei RS-Wertungsläufe. Die Tagesbestzeit bei den Mädchen erzielte Aline Zemp, Skiclub Schüpfeim und bei den Knaben gelang dies Nicola Schaller, Skiclub Hasle.

Mit diesem Abschlussrennen ging für die meisten der JO-Kinder eine intensive und spannende Rennsaison zu Ende. Als eigentlicher Höhepunkt steht nun anfangs April noch das Migros GP Finale in Saas-Fee an. Die fünf Skiclubs bedanken sich bei den Bergbahnen Sörenberg und dem Pistenkoordinator Markus Bieri für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Winter. DS



**wirz** Wein & Getränke  
[www.wirz-entlebuch.ch](http://www.wirz-entlebuch.ch)





# Saisonabschluss JO-Hasle

Am Freitag, 5. Mai 2012 ging der JO-Abschlussabend im Kurhaus Heiligkreuz über die Bühne. 54 Kinder, Jugendliche, Eltern und JO-Leiter genossen einen gemütlichen und informativen Saisonrückblick, welcher mit Bildern und Filmen untermalt wurde.

Nach der äusserst erfolgreichen Wintersaison 10/11 wurden die Erwartungen der Athletinnen und Athleten in dieser vergangenen Saison nicht ganz erfüllt. Letztjährige Sieger und Podestfahrer mussten in der nächsthöheren Kategorie starten, weshalb ihnen nicht immer die gewünschten Resultate gelangen. In der Animationskategorie war die JO-Hasle gut vertreten. Neben etlichen Podestplätzen fehlte es lediglich an den Kategoriensiegen. Bei den Codex-Punkterennen starteten die Rennfahrerinnen und Rennfahrer erfolgreich in die neue Saison. Nach dem verheissungsvollen Start flachten die Leistungen gegen Ende des Winters etwas ab. Es braucht im Skisport viel Wille und Trainingsfleiss, denn nur so können die Leistungen gehalten oder sogar verbessert werden.

Mit drei Teilnehmern an der JO-Schweizermeisterschaft, mehreren Startmöglichkeiten bei interregionalen Vergleichen und sieben Startenden am Grand-Prix-Migros Finale in Saas-Fee kann die JO-Hasle trotzdem auf eine gelungene Rennsaison zurückblicken.

Aus erster Hand wurden die Eltern und JO-Kinder über die neuen Strukturen U16, U14 und U12 informiert, welche in der kommenden Saison die Kategorien JO-1 und JO-2 ersetzen werden. Neu wird der Jahrgang 2001 alleine als Kategorie bei den Punkterennen aufgeführt.

Zum Abschluss des Abends offerierte der Skiclub allen Anwesenden ein feines Dessert aus der Kurhausküche. DS

**B | BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

**Malerei**  
6166 Hasle  
Moosmatten 6  
Tel. 041 480 20 64  
Fax 041 480 20 62  
fl.malerei@bluewin.ch

**Malerbedarf**

**LÖTSCHER** GmbH  
Verkaufsstelle  
079 310 04 88

**Dahinden**   
Carrosserie Hasle/LU 

**An- und Verkauf von Occasionen**

Tel. 041 480 20 40 Natel 079 210 20 44

 **MARTI**  
Gravuren  
Beschriftungsdesign  
Sport- / Ehrenpreise

**HEBU**  
[www.hebu-shop.ch](http://www.hebu-shop.ch)  
Riesenauswahl - Unschlagbar günstig

RC Modellbau  
div. Faltzelte  
div. Partyzelte  
Treibhäuser  
Billardtische  
Toggelkasten  
Trampoline  
Motoren  
Gartengeräte  
PVC-Blächen  
Lagereinrichtungen  
Mini Bikes / Quads.





# Ski-Technikkurs Skiclub Hasle



Der Technikkurs 2012 vom Skiclub Hasle ist wie in den vergangenen Jahren mit grosser Beteiligung an 4 Samstagvormittagen im Rischli bei optimalen Pistenverhältnissen durchgeführt worden. Die Kenntnisse über das Skifahren konnten vertieft und verfeinert werden.

Beim offerierten Punsch vom Skiclub Hasle, konnten sich die Kinder nach der Pause jeweils wieder gestärkt auf den zweiten Teil des Kursvormittages begeben. Bei viel Spass und Freude sind auch Technik und die Theorie nicht zu kurz gekommen. So wurde den Kindern die Technik mit einem Ballon oder anderen Hilfsmittel beigebracht.

Solche Hilfsmittel lockern den Unterricht auf und bereiten den Kindern und auch den Leitern sehr grossen Spass. Es ist für die Kids und dessen Zukunft wichtig, dass es solche Kurse gibt. Natürlich ist es ebenso wichtig, dass jemand hilft diese Kurse zu leiten. An dieser Stelle herzlichen Dank an das ganze KIDS-Leiter Team.

Am letzten Kurstag konnte jedem Kind ein Überraschungsgeschenk mit diversen Artikeln als Andenken überreicht werden. Ein ganz spezieller Dank gilt den folgenden Hauptsponsoren: Raiffeisenbank Hasle-Flühli-Romoos, HUG AG, Malter und Rivella AG, Rothtrist.



**Alfred Zemp**  
Versicherungs-/Vorsorgeberater

## Wir sind in Ihrer Nähe. Mit Kompetenz für Versicherung und Vorsorge.

**Ganz einfach. Fragen Sie uns.**

**Helvetia Versicherungen  
Generalagentur Sursee**

Bahnhofstrasse 42, 6210 Sursee  
T 041 481 02 05, F 058 280 37 00  
M 079 334 95 34, [www.helvetia.ch](http://www.helvetia.ch)





# Schweizer Fleisch Summer Trophy

## Ausscheidung Schüpfheim



**Erfolgreiche JO des Skiclub Hasle an der Ausscheidung zur Schweizerfleisch-Summer Trophy in Schüpfheim.**

Am 25. August 2012 nahm die JO des Skiclub Hasle zum zweiten Mal an der Ausscheidung zur Schweizerfleisch-Summer Trophy des ZSSV teil. Das RLZ in Schüpfheim wurde mit schönem Sommerwetter für seine Mühen zur Austragung dieses Anlasses belohnt. Über 50 Mannschaften nahmen an der Ausscheidung teil. Die interessanten Spiele wurden von der JO-Hasle zu folgenden Top Resultaten ausgenützt, welche auch gleichzeitig die Qualifikation fürs Finale vom 8. September in Horw bedeuten.

**Kat. Juniors:**

2. Rang: Julia Schmid, Gabriel Aregger, Luca Stalder, Lorena Wigger, Noah Käch

**Kat. Youngsters**

3. Rang: Julian Wermelinger, Michel Wigger, Joel Schmid, Rahel Eicher, Sara Wigger

4. Rang: Simon Böhnner, Marc Lustenberger, Ivan Duss, Melani Schmid, Nora Böhnner



Alpine





# Schweizer Fleisch Summer Trophy Final Horw / Luzern



Nach den guten Qualifikationsergebnissen der JO-Hasle in Schüpfheim wurden die Erwartungen am Finale in Horw bestätigt.

Bei der zweiten Austragung des Finals der Schweizer Fleisch Summer-Trophy von Swiss Ski erkämpften die Youngsters und Juniors der JO-Hasle wiederum hervorragende Resultate.

An der regionalen Ausscheidung des ZSSV in Schüpfheim qualifizierten sich 3 Mannschaften der JO-Hasle fürs Finale 2012 in Horw. Die drei Teams gingen mit berechtigten Hoffnungen auf einen Top Ten Platz an die gestellten Aufgaben heran.

Jeweils 40 Mannschaften aus der ganzen Schweiz haben sich pro Kategorie für den Final qualifiziert. Die Mannschaften aus Hasle zeigten wiederum eine hervorragende Leistung, welche mit den Rängen 7 und 29 in der Kategorie Youngsters und einem weiteren 7. Rang in der Kategorie Juniors belohnt wurde. Hochzufrieden mit der erreichten Leistung ging gegen Abend mit dem Dampfschiff «Stadt Luzern» ins Verkehrshaus, wo das Absenden stattfand. Nach dem Nachtessen wurde den Kids und Jugendlichen im IMAX Kino ein Film über die Erdmännchen im 3-D-Format gezeigt.

Dieser Wettkampf in Horw bleibt allen in bester Erinnerung. Die Kinder wie auch der Skiclub Hasle freuen sich auf eine weitere Austragung der Schweizer Fleisch Summer Trophy im nächsten Jahr. DS



Alpine

**KUSTAG**  
Innovatives aus Holz

**FIRST** Heiligkreuz  
im Entlebuch

Treff -Punkt  
Aussichts

**FIRST AG Heiligkreuz**





# Unsere Athletinnen und Athleten



**Kilian Aregger**



Adresse: Hinterdorf 2a  
 PLZ, Ort: 6166 Hasle  
 Geburtsdatum: 18. Juni 1993  
 Kaderzugehörigkeit: ZSSV  
 Skimarke: Fischer  
 Schuhe: Fischer  
 Bindung: Fischer  
 Helm: Carrera  
 Stöcke: Leki

1. Wie bist du mit der abgelaufenen Skisaison zufrieden?  
 Es war keine einfache Saison mit vielen Niederlagen. Ich konnte viele wichtige Erfahrungen machen und sehe jetzt Vieles von einem anderen Blickwinkel. Nebenbei gab es trotzdem noch den einen oder anderen Erfolg und im grossen und ganzen bin ich ziemlich zufrieden mit der abgelaufenen Saison.

2. Welches waren deine erfolgreichsten Resultate im letzten Winter?

- 2. Rang, Fis-Rennen Chamrousse (FRA)
- 8. /10. Rang, National Junior Race Bürchen
- 1. Rang Regionalrennen Andermatt

3. Welches sind deine grössten Vorbilder und warum?  
 Roger Federer, wegen seiner brillanten Technik und seiner mentalen Stärke. Ausserdem wegen seiner Souveränität und seinem Durchhaltewillen, auch wenns nicht ganz rund läuft.

Ivica Kostelic, weil er mit einer perfekten Technik Ski fährt und weil ich einen ähnlichen Fahrstil habe.

Ted Lighety, weil er mit seinen Schwüngen meistens das Limit sucht und viel Selbstvertrauen hat.

4. Was wünschst du dir für die kommende Saison?  
 Dass ich mit viel Selbstvertrauen in die Rennen gehe und meine super Technik in Top-Resultate umsetzte. Ausserdem möchte ich bei Fis-Rennen mehrere Male aufs Podest fahren und sogar gewinnen, da es ein tolles Gefühl ist, da oben zu stehen. Es ist auch wichtig, dass ich immer bei vollster Gesundheit die Wettkämpfe und Trainings absolvieren kann.

**Silvan Aregger**



Adresse: Hinterdorf 2  
 PLZ, Ort: 6166 Hasle  
 Geburtsdatum: 29.02.96  
 Kaderzugehörigkeit: ZSSV  
 Skimarke: Stöckli  
 Schuhe: Salomon  
 Bindung: Salomon  
 Helm: Giro  
 Stöcke: Scott

1. Wie bist du mit der abgelaufenen Skisaison zufrieden?  
 Im Grossen und Ganzen bin ich zufrieden, da ich ja mein Ziel, nämlich den Aufstieg ins ZSSV-Kader, geschafft habe und auch einige gute Resultate einfahren konnte. Jedoch hatte ich immer noch sehr viele Ausfälle zu beklagen, welche es nächste Saison möglichst zu vermeiden gilt.

2. Welches waren deine erfolgreichsten Resultate im letzten Winter?

Dazu kann ich sicherlich den LUSV-Meistertitel zählen, auch wenn die besten FIS-Fahrer nicht am Start waren. An den FIS-Rennen, welche ich letzte Saison erstmals bestreiten konnte, waren es zweimal Platz 23 und einmal Platz 18 in Chamrousse (FRA).

3. Welches sind deine grössten Vorbilder und warum?  
 Meine grössten Vorbilder sind Carlo Janka und Alexis Pinturault. An Janka bewundere ich seine Lockerheit mit welcher er die Rennen angeht.

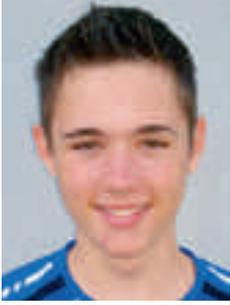
An Pinturault fasziniert mich, dass er sich mit seinem jungen Alter schon an der Weltspitze etablieren konnte.

4. Was wünschst du dir für die kommende Saison?  
 Mein Ziel ist es mit den 96er aus den höheren Kadern mithalten zu können, und dann ins NLZ aufzusteigen. Wie bereits erwähnt möchte ich auch die Ausfallquote möglichst tief halten. Und zu guter Letzt wünsche ich mir noch eine weitere verletzungsfreie Saison.





## Pascal Schmid



Adresse: Bahnhofstrasse 26  
 PLZ, Ort: 6170 Schüpfheim  
 Geburtsdatum: 12. Februar 1997  
 Kaderzugehörigkeit: LUSV A Kader  
 Skimarke: Blizzard  
 Schuhe: Technica  
 Bindung: Marker  
 Helm: Uvex  
 Stöcke: Leki

1. Wie bist du mit der abgelaufenen Skisaison zufrieden?  
 Ich bin mit der vergangenen Saison sehr zufrieden. Habe sehr gut angefangen, danach bin ich in ein Loch gefallen, habe mich aber gegen Ende des Winters wieder fangen können.

2. Welches waren deine erfolgreichsten Resultate im letzten Winter?  
 Im letzten Winter habe ich ein paar gute Resultate eingefahren. Zum Beispiel der 2. Rang beim ersten Codex Rennen. Danach aber auch die Qualifikation für meinen ersten Migros GP Final, und der Höhepunkt war die Qualifikation für die JO Schweizermeisterschaft, dank meinem 7. Rang an den Interregionalen Rennen auf der Klewenalp.

3. Welches sind deine grössten Vorbilder und warum?  
 Mein grosses Vorbild ist Beat Feuz. Er hatte so viele Probleme mit dem Knie, wurde viel zurückgeschlagen durch Operationen und andere Sachen. Trotz diesen Rückschlägen hat er es bis an die Weltspitze geschafft.

4. Was wünschst du dir für die kommende Saison?  
 Nach meiner Kreuzbandoperation von Anfangs April, ist das grösste Ziel für mich, dass ich im kommenden Winter wieder Skirennen fahren kann. Wenn ich dann noch wünschen könnte, würde ich mich gerne wieder für die technische JO- Schweizermeisterschaft qualifizieren könnte.

## Gabriel Aregger



Adresse: Hinterdorf 2a  
 PLZ, Ort: 6166 Hasle  
 Geburtsdatum: 23. Juni 1997  
 Kaderzugehörigkeit: LUSV  
 Skimarke: Stöckli  
 Schuhe: Salomon  
 Bindung: Salomon  
 Helm: Shred  
 Stöcke: Scott

1. Wie bist du mit der abgelaufenen Skisaison zufrieden?  
 Die Saison lief mir nicht so gut. Ich hatte mit vielen Ausfällen zu kämpfen und in fast jedem Lauf einen grösseren Patzer.

2. Welches waren deine erfolgreichsten Resultate im letzten Winter?  
 Mit den Rängen an den Nationalen Vergleichswettkämpfen bin ich am meisten zufrieden. Bei den beiden Riesensloms hatte ich jeweils einen guten zweiten Lauf.

3. Welches sind deine grössten Vorbilder und warum?  
 Meine grössten Vorbilder sind Ted Ligety und Alexis Pinturault. Sie haben beide eine extrem gute Technik und ich finde sie sympathisch.

4. Was wünschst du dir für die kommende Saison?  
 Ich möchte noch eine erfolgreiche letzte JO Saison haben und noch einige gute Resultate einfahren, um den Sprung ins ZSSV Junioren-Kader zu schaffen.





## Käch Noah



Adresse: Kreuzbergstrasse 33  
 PLZ, Ort: 6252 Dagmersellen  
 Geburtsdatum: 9. Juli 1997  
 Kaderzugehörigkeit: LUSV A-Kader  
 Skimarke: Stöckli  
 Schuhe: Nordica  
 Bindung: Salomon  
 Helm: Uvex  
 Stöcke: Leki

1. Wie bist du mit der abgelaufenen Skisaison zufrieden?  
 Ich bin nicht so zufrieden. Ich konnte meine Leistung nicht im richtigen Moment abrufen.
2. Welches waren deine erfolgreichsten Resultate im letzten Winter?  
 Gute Resultate bei nationalen Rennen  
 Schweizermeisterschaft Super-G: 27. Rang  
 Schweizermeisterschaft Kombination: 22. Rang  
 Schweizermeisterschaft Slalom: 1 Lauf: 18 Rang /  
 2 Lauf: Ausgeschieden
3. Welches sind deine grössten Vorbilder und warum?  
 Didier Cuche, weil er einen grossen Durchhaltewillen hat. Mir passt seine Art und dass er über die vielen Jahre so erfolgreich ist.
4. Was wünschst du dir für die kommende Saison?  
 Ich wünsche mir eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison. Ich hoffe, dass meine Leistungen so positiv sind, dass ich den Aufstieg ins höhere Kader schaffe.

## Julia Schmid



Adresse: Oeschtor  
 PLZ, Ort: 6166 Hasle  
 Geburtsdatum: 6. November 1997  
 Kaderzugehörigkeit: LUSV  
 Skimarke: Stöckli  
 Schuhe: Nordica  
 Bindung: Atomic  
 Helm: Scott  
 Stöcke: Leki

1. Wie bist du mit der abgelaufenen Skisaison zufrieden?  
 Mit dem Anfang der Saison, den Rennen auf der Marbach-Egg, bin ich sehr zufrieden. Am ersten Punkterennen habe ich mich jedoch verletzt und von da an lief die Saison nicht mehr gut. Ausser ein paar Hochs wie die Migros Grand Prix Ausscheidung in Airolo. Im grossen und ganzen bin ich mit meiner Saison aber nicht zufrieden.
2. Welches waren deine erfolgreichsten Resultate im letzten Winter?  
 Die Rennen anfangs Saison auf der Marbach-Egg und die Migros Grand Prix Ausscheidung in Airolo.
3. Welches sind deine grössten Vorbilder und warum?  
 Meine grössten Vorbilder sind Lindsey Vonn, Roger Federer und Didier Cuche. Sie sind alle drei fantastische Sportler und haben grossartiges geleistet.
4. Was wünschst du dir für die kommende Saison?  
 Verletzungsfrei durch die Saison kommen. Endlich den Sprung ins ZSSV-Kader schaffen. Meine weiteren gesteckten Ziele erreichen.



Der neue ZAFIRA TOURER

# GEBAUT FÜR DAS GROSSE LEBEN.

[www.opel.ch](http://www.opel.ch)



Wir leben Autos.

**Garage E. Bieri AG | 6162 Entlebuch | Telefon: 041 480 13 87**





## Luca Stalder



Adresse: Stocketli 13  
 PLZ, Ort: 6112 Doppleschwand  
 Geburtsdatum: 22. Mai 1998  
 Kaderzugehörigkeit: LUSV  
 Skimarke: Stöckli  
 Schuhe: Nordica  
 Bindung: Atomic  
 Helm: Uvex  
 Stöcke: Exel

1. Wie bist du mit der abgelaufenen Skisaison zufrieden?  
 Am Anfang der Saison lief es eigentlich sehr gut. Ab Ende Februar konnte ich meine Leistungen leider nicht mehr zeigen, da ich entweder ausschied oder ein schlechtes Rennen fuhr. Somit bin ich natürlich nicht ganz zufrieden mit der letzten Saison.

2. Welches waren deine erfolgreichsten Resultate im letzten Winter?  
 Das war wie oben erwähnt am Anfang der Saison. Ich fuhr ein paar mal in die Top Ten. Auch der dritte Platz im GP- Migros war erfreulich. Schön, dass ich an den Inter-regio-Rennen teilnehmen konnte.

3. Welches sind deine grössten Vorbilder und warum?  
 Didier Cuche. Trotz seinem Rücktritt dieses Jahr ist er immer noch mein grösstes Vorbild. Er ist ein unermüdlicher Kämpfer und Optimist, seine Interviews sind klar und deutlich und gut nachvollziehbar. Er sagt auch offen, wenn ihm etwas nicht passt.

4. Was wünschst du dir für die kommende Saison?  
 Unfallfrei durch die Saison zu kommen. Dass ich sehr gute Rennen fahren kann und dies über den ganzen Winter hindurch. Mein Ziel wäre es den Aufstieg in den ZSSV zu schaffen.

## Lorena Wigger



Adresse: Feld 26  
 PLZ, Ort: 6166 Hasle  
 Geburtsdatum: 31. August 2000  
 Kaderzugehörigkeit: LUSV B-Kader  
 Skimarke: Stöckli  
 Schuhe: Lange  
 Bindung: Marker  
 Helm: Poc  
 Stöcke: Leki

1. Wie bist du mit der abgelaufenen Skisaison zufrieden?  
 Mit der letzten Saison bin ich nicht so ganz zufrieden. Anfangs Winter hatte ich Schwierigkeiten mich auf die längeren Skis und die weichen Pistenverhältnisse einzustellen. Erst gegen Ende der Saison wurde das Gefühl und somit auch die Resultate besser.

2. Welches waren deine erfolgreichsten Resultate im letzten Winter?  
 Die beiden Punkterennen auf der Ibergeregge und in Engelberg waren für mich die besten Rennen. An diesen Rennen konnte ich gute Punkte sammeln. Bei drei Animationsrennen schaffte ich es auf das Podest.

3. Welches sind deine grössten Vorbilder und warum?  
 Daniel Albrecht ist mein grösstes Vorbild. Er beeindruckt mich, weil er nach seinem schweren Unfall mit unglaublichem Willen und Ehrgeiz versucht, an die Weltspitze zurück zu kommen. An Lindsay Vonn imponiert mir, wie sie die letzten Jahre in allen Disziplinen konstant super Resultate fährt.

4. Was wünschst du dir für die kommende Saison?  
 Ich möchte eines der schnellsten Mädchen im Jahrgang 2000 sein, und näher an die Spitze der 99 er Mädchen gelangen. Das Wichtigste ist jedoch, dass ich gesund und unfallfrei die Saison geniessen kann. Für alle begeisterten Skifahrer wünsche ich mir viele sonnige Skitage mit möglichst viel Schnee.





# Schöne, anspruchsvolle Arbeit

## Durch Zufall kam Franz Schnyder zu seiner Lehrstelle

Während seiner 48-jährigen beruflichen Tätigkeit als Vermessungstechniker hat Franz Schnyder enorme technische Fortschritte miterlebt. Die abwechslungsreiche Arbeit begeisterte ihn bis zum letzten Arbeitstag.

Durch einen Zufall kam Metzgerssohn Franz Schnyder vor mehr als 48 Jahren zu seiner Lehrstelle. Nach einer etwas unbefriedigenden Probezeit als Maschinenmechaniker nach dem damals freiwilligen neunten Schuljahr legte Schnyder diesen lang gehegten Berufswunsch beiseite. Im eigenen Metzgergeschäft erfuhr seine Mutter, dass beim Grundbuchgeometer Carl Rietmann in Hasle noch eine Lehrstelle frei sei und meldete gleich im Namen ihres Sohnes Interesse an. Wenige Tage später – dazwischen lagen bloss das Vorstellungsgespräch und das Wochenende – konnte Franz Schnyder mit der Lehre als Vermessungszeichner beginnen.

### Genau, sauber und gewissenhaft

Als die wichtigsten Grundlagen für den Beruf wurden Genauigkeit, Sauberkeit und Gewissenhaftigkeit betrachtet. Schnyder fühlte sich von Beginn weg wohl und so störte es ihn auch nicht, dass man Vermessungszeichner gemeinhin als «Tüpfelchisser» bezeichnete, wie Schnyder schmunzelnd erzählte. Die komplexen Berechnungen, welche damals grösstenteils von Hand ausgeführt wurden, oder die mit Zirkel, Reissfeder und Tusche genau nach strengen Vorgaben gezeichneten Pläne sind bloss zwei Beispiele, welche die Notwendigkeit dieser überaus exakten Arbeitsweise unterstreichen.

### Übernachtung in der Alphütte

«In 48 Jahren hat sehr viel Platz», meinte Franz Schnyder auf die Frage, was die schönsten Erlebnisse während seiner langen Tätigkeit waren. Als besondere Tätigkeit erwähnte er aber etwa die Neuvermessung des Gebietes Schimbrig bis Wasserfallen, bei der die Arbeitstage durch den langen Anmarschweg teilweise zwölf Stunden dauerten und man deshalb auch mehrmals pro Woche gleich in Alphütten oder Weidscheunen übernachtete. Die Abwechslung zwischen Büro- und Feldarbeit war mit ein Grund, weshalb Schnyder immer gerne und mit Freude arbeitete. Die leuchtenden Augen bei der Erinnerung an all die «schöne aber anspruchsvolle Arbeit», wie Franz Schnyder seine Tätigkeit bezeichnete, sind für diese Begeisterung Beweis genug. Zwar war Schnyder bei praktisch jedem Wetter unterwegs, seien es -14 Grad und 50 Zentimeter Neuschnee oder 30 Grad im Hochsommer. Doch wurden Schönwetterperioden für die Feldarbeit natürlich zusätzlich ausgenützt. So hiess es dann: «Wenn du kommst, ist immer schönes Wetter», wie Schnyder sich erinnert.

### Von Logarithmentabellen zum GPS

Etwas verstaubt steht der optische Distanzmesser Aregger von Kern Aarau zuoberst auf der Wohnwand. Zu Beginn der Lehre von Franz Schnyder war dieses Instrument aber



keineswegs als Erinnerungsstück gedacht, sondern stand tagtäglich im Einsatz, um verschiedene Kennzahlen bei der Vermessung wie Winkel, Distanz oder Höhenwinkel auf dem Feldblatt notieren zu können. Ein gewichtiger Teil der Arbeit war auch die Berechnung der Werte auf sechs Dezimalstellen, welche damals ohne Taschenrechner, sondern mithilfe von Logarithmentafeln von Hand ausgeführt wurde.

In den weiteren Jahren – Schnyder absolvierte in der Zwischenzeit erfolgreich die Ausbildung zum Vermessungstechniker mit Fachausweis – machte die Technik immer grössere Fortschritte und die analogen Arbeiten wurden durch die digitalen Methoden abgelöst. Vor allem die Punktbestimmung mittels Satellitenvermessungsgeräten oder automatischen Tachymetern veränderten die Feldarbeiten erheblich. Wo früher in tagelanger Fleissarbeit Grundbuchpläne von Hand gezeichnet wurden, erfolgt heute die Konstruktion dieser Objekte am Computer und für einen Ausdruck in beliebigem Massstab genügen wenige Klicks.

### Auch mit 65 noch voller Power

«Ich fühle mich nicht wie 65», sagte Franz Schnyder, der Ende Oktober seinen letzten Arbeitstag bei «geopoint lütolf ag» in Entlebuch hatte. Er sei noch voller Power und werde deshalb diesen Winter häufig in Sörenberg auf den Skis anzutreffen sein. Schnyder ist sich sicher, dass ihm so schnell nicht langweilig wird – etwa durch seine verschiedenen «Ämtli» oder den Wunsch, Teile der Schweiz, Deutschlands und Österreichs zu bereisen.

### Blitzinterview

- ... möchte ich nicht missen: Guter Kontakt zu den Leuten.
- ... bringt mich auf die Palme: Brutalität.
- ... hat mich geprägt: Der Lehrmeister in seinem hohen Alter.
- ... würde ich gern kennenlernen: Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten USA.
- ... will ich noch anpacken: Die Renovation meines Hauses.

Spezielles





## Der Skiclub Hasle am ENST dabei als Zuschauer, Helfer und aktiver Jungschwinger

Der Eidgenössische Nachwuchsschwingertag ist ein Grossanlass, welcher nur alle 3 Jahre durchgeführt wird. Am Wochenende des 25. und 26. August 2012 fand die dritte Austragung dieses wichtigen Anlasses mit schweizweiter Beachtung in der Gemeinde Hasle statt. Insgesamt konnten sich 150 Jungschwinger der Jahrgänge 95 bis 97 für den 3. ENST qualifizieren.

Rund 4200 Zuschauer besuchten das Fest. Diese wurden durch zahlreiche Helfer aus verschiedensten Vereinen versorgt. Der Skiclub Hasle durfte sich am Grillstand so richtig ins Zeug legen. Das bewährte Skiclub-Grillteam grillierte am Sonntag ca. 1500 Bratwürste.



Mit Marco Fankhauser (Jg. 96), Nicola Schaller (Jg. 97) und Rafael Gerber (Jg. 97) waren gleich drei Jungschwinger aus Hasle vertreten. Nur schon diese Konstellation, dass sich Jungschwinger vom durchführenden Ort qualifizieren ist eigentlich sehr speziell. Es zeigt wie stark der Schwingsport in der Gemeinde Hasle verankert ist.

Nicola Schaller ist als Mitglied des Skiclubs Hasle auch ein erfolgreicher Skifahrer. Mit den speziellen JO-Trainings, welche vor allem die Rumpf- und Beinmuskulatur stärken, konnte Nicola die nötige Standsicherheit für den Winter aufbauen. Mit sehr guten Rangierungen im Winter 11/12 konnte er ohne Probleme mit den Kaderfahrern des LUSV mithalten. Diesen Schwung nahm er gleich mit in die Schwingsaison. Er nahm im Frühling / Sommer 2012 an 18 Schwingfesten teil. Er erreichte dabei einen 1. Rang, einen 2. Rang, zwei 3. Ränge, einen 4. Rang, zwei 5. Ränge und weitere top ten Platzierungen. Speziell wichtig war für ihn der Innerschweizerische Nachwuchsschwingertag in Ingenbohl. Aufgrund der Leistungen an diesem Schwingfest wurde vom Verband die definitive Selektion für den ENST vorgenommen. Deshalb galt es an diesem „Innerschweizerischen“ an der Spitze mitzumischen. Nicola klassierte sich im hervorragenden vierten Rang und konnte sich so seine Teilnahme am ENST sichern. Sein grosser Traum ging also in Erfüllung. Eine Woche später wurden alle Selektionierten des Innerschweizerischen Schwingerverbandes an einem feierlichen Anlass in Hasle mit einer einheitlichen Jacke ausgerüstet.

Am 26. August galt es dann also ernst. Je 50 Jungschwinger der Jahrgänge 1995, 1996 und 1997 waren teilnahmeberechtigt. Im Jahrgang 1997 konnten 14 Innerschweizer-Schwinger in die Zwiilchhosen steigen. Davon waren 5 aus dem Kanton Luzern und 4 davon vom Entlebucher Schwingerverband. Da der Eidgenössische Nachwuchsschwingertag nur alle drei Jahre stattfindet, hat jeder Jungschwinger nur einmal die Chance daran teilzunehmen und dies nur, wenn er die harten Selektionsbedingungen erfüllt. Nicola schwang sich in spannenden Gängen vier Siege und zwei Niederlagen heraus. Auf seinem Notenblatt konnte er 56.25 Punkte aufweisen und sicherte sich somit den tollen 6. Rang. Absolut verdient durfte er sich für diese Leistung den Doppelzweig überreichen lassen.

Das Konditionstraining und das Krafttraining beim Schwingen geben Nicola sicher auch wieder die nötige Power für den Skisport im Winter. Am Beispiel von Nicola ist der Grundgedanke von JO-Sport sehr gut umgesetzt worden. Das Ziel der JO ist es, für Kinder und Jugendliche eine Sportplattform mit einer abwechslungsreichen Förderung zu bieten, so dass eine gewünschte Sportrichtung vom jungen Sportler eingeschlagen werden kann. Es braucht jedoch auch immer viel Fleiss und Durchhaltewillen vom einzelnen Sportler. Der Skiclub Hasle ist stolz und gratuliert Nicola zu seinem Doppelzweigegewinn am ENST 2012 in Hasle und wünscht ihm für die Zukunft viele weitere Erfolge im Schnee und im Sägemehl.



Spezielles





# Jahresprogramm 2012/13

16.12.2012 **Clubtraining**  
 26.12.2012 **FIS Rennen**  
**Vorbereitung**  
 27.12.2012 **FIS Rennen**  
 28.12.2012 **FIS Rennen**  
 13.01.2013 **Clubtraining**  
 19.01.2013 **LUSV-Meister-**  
**schaften RS**



10.02.2013 **Clubtraining**  
 16.02.2013 **Clubrennen**  
 09.03.2013 **Nachtslalom**  
 17.03.2013 **Clubausflug**  
 06.10.2013 **36. Berglauf**  
 02.11.2013 **GV Skiclub**



## Info für Sommer 2013

Im Sommer 2013 führt Bergführer Patrick Felder ([www.patrick-felder.ch](http://www.patrick-felder.ch)) eine 2 – 3 tägige Tour im Hochgebirge durch. Das genaue Datum, sowie das Detail-Programm folgt später.



Spezielles



Individuell in der Gruppe

Ihr Reisepartner

# HUBER

Tel. 041 480 11 45 [www.huberreisen.ch](http://www.huberreisen.ch)

### KREATION UND DRUCK DES CLUBHEFTS

100 JAHRE DRUCKEREI SCHÜPFHEIM AG dsag.ch

KREATION.

NEUE MEDIEN.

ZEITUNG.

DRUCK.

Vormüli 2, 6170 Schüpfheim, T 041 485 85 85, [www.dsag.ch](http://www.dsag.ch)

Neu: Mitsubishi i MEV mit Elektroantrieb und null Emissionen



GEWERBETREUHAND

REVITRAGTREUHAND

LUFIDAREVISION

DACORINFORMATIK





Aregger Kilian



Nicola Schaller am Start



Spezielles





# Der Skiclub Hasle wird unterstützt durch



## Hauptsponsoren



**RAIFFEISEN**



## Co-Sponsoren



## A-Sponsoren



**URS UNTERNÄHRER**  
LANDMASCHINEN  
Mech. Werkstätte  
Oberdorf 16 6166 Hasle  
Tel. 041 480 15 75 Fax 041 480 19 76  
Natal 079 402 42 22  
info@uu-landmaschinen.ch  
www.uu-landmaschinen.ch

**STÖRENBAU**  
**Stomas AS**  
Sonnentoren, Lamellentoren, Intubisch  
Innenrotoren, Reparaturservice  
Tel. 062 756 14 22 Fax 062 756 37 82 6292 Dogmersellen



**WIRZ**  
Wein & Getränke  
www.wirz-entlebuch.ch

**Metall Service Menziken**  
Kilchmatt & Co multi metal distribution

## B-Sponsoren



**KUSTAG**  
Innovatives aus Holz



**Bieri Entlebuch**

## Heftinserenten



**HUBER**

**B BRAUN**  
SHARING EXPERTISE



- GEWERBETREUHAND
- REVITRAGTREUHAND
- LUFIDAREVISION
- DACORINFORMATIK



**Alles für die Metallbaubranche.**

Wir...

ein junger dynamischer Betrieb mit  
Spezialisten im Bereich der Herstellung von  
Maschinen, Geräten und Werkzeugen.

Wir sind bereit, Sie bei Ihrer Zukunfts-  
gestaltung zu unterstützen.

Momentan haben wir **6 Lehrlinge** und  
wir werden im Sommer 2012 wieder 2 mehr  
einstellen...

# WIR UNTERSTÜTZEN DEN SCHWEIZER NACHWUCHS!



**SPEZIALKONDITIONEN  
AUF SKIS**

**30%** für JO-Mitglieder\*

**25%** für Eltern von JO-Mitgliedern\*

\* Gegen Vorweisen eines gültigen Ausweises. Inkl. 5% Stöckli-Bonus.  
Weitere Spezialkonditionen auf Bekleidung, Bikes, etc.

**+ STÖCKLI**  
outdoor sports

[www.stoeckli.ch](http://www.stoeckli.ch)

Stöckli Outdoor Sports | Kommetsrüti 7 | 6110 Wolhusen | Tel. 041 492 62 62 | [info@stoeckli.ch](mailto:info@stoeckli.ch)